

CREMER MAG

THE WORLD IS
OUR MARKET.

WORK & BUSINESS

GLYCERIN – DER TAUSENDSASSA

CREMER INSIDE

Die Zukunft im Blick:
Wie CREMER Logistik-Startups
unterstützt

PEOPLE & CAREER

Norma Tompkins – mit Disziplin
an die Bodybuilding-Spitze

AROUND THE WORLD

Eine Reise von West nach
Ost durch unsere weltweiten
OLEO-Standorte

NLA

FAST TRACK YOUR LOGISTICS STARTUP

- ▶ Leading multi-corporate, logistics-focused accelerator
- ▶ Seed Funding and bridge building with a global VC network
- ▶ Prominent partners and sponsors
- ▶ Highly experienced 100+ mentors
- ▶ Access to a cutting-edge ecosystem
- ▶ Prestigious group of international corporates
- ▶ Six months acceleration program
- ▶ Free office space in Hamburg, Germany - one of the world's leading logistics hot spots

FOUNDING INVESTORS



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits seit den 70er Jahren handelt CREMER mit oleochemischen Produkten. Anfänglich als reine Handelsabteilung geplant, entstand Schritt für Schritt ein umfangreiches Geschäfts-Portfolio.

Heute ist unsere CREMER OLEO ein weltweit gefragtes Team für Handels-, Service- und Logistikleistungen. Viele Geschäftspartner kennen wir schon lange. Mit ihnen gemeinsam entwickeln wir leistungsstarke Lösungen zur Steigerung der Wettbewerbskraft.

Dieses CREMERmag möchte Sie ein Stück mitnehmen auf die Reise durch unsere oleochemische Welt. Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen und erfahren Sie, wie neue Produkt- und Serviceideen entstehen, Innovation gelebt und unsere Mitarbeiter entwickelt werden. Begleiten Sie uns zu den OLEO-Kollegen nach Cincinnati, Hamburg, Shanghai und Singapur. CREMER OLEO steht für die weltweite Zusammenarbeit unserer Büros zum Wohle unserer Kunden – Sie werden staunen, wie oft Ihnen jeden Tag Produkte aus unserer Hand begegnen können.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Dr. Ullrich Wegner, Chief Executive Officer

Impressum

HERAUSGEBER

Peter Cremer Holding
GmbH & Co. KG
Glockengießerwall 3
20095 Hamburg
Tel. +49 40 320 11 - 0
global@cremer.de, www.cremer.de

KONZEPT

yoolabs.com; Liebich Kommunikation

REDAKTION

Sandra Liebich

BILDNACHWEIS

Michaela Plambeck Fotografie
(S. 3, 4, 6, 9, 10, 11, 14, 15, 17, 26, 29, 30, 40, 41, 45, 47, 60, 61);
YOOlabs (S. 4, 12, 13, 18, 19);
Robert Schlunze (S. 20);
Sandra Liebich (S. 31, 61);
James Allen Photography (S. 38);
Damian Krueger (S. 5, 58)
Oleoserv GmbH (S. 44);
iStock: RossHelen (Titel);
panthermedia: hiro1775 (S. 32);
luisapuccini (S. 62);
fotolia: karepa (S. 62);
shutterstock: Alan Tan Photography
(S. 5, 51); Michael Rosebrock (S. 7); nikiteev
konstantin (S. 22); sjgh (S. 25); Smart Pro
Imaging (S. 32); Richie Cha, nayuki wong
(S. 33); LoveDesignShop (S. 34, 40, 48, 55);
travelview, Mapics, Lunghammer, aldorado,
Ritu Manoj Jethani (S. 42); Ingo Menhard
(S. 37, 42, 51); Kim Willems (S. 36); aceshot1,
Cory Woodruff, yuyuji, Alina Zamogilnykh
(S. 37); May Lana, Lee Yiu Tung, Vichy Deal,
think4photop (S. 51); Shanshano312 (2),
gyn9037, JoeyPhoto, zhangyuqiu (S. 56)



6 *Startups: Wie CREMER die Newcomer der Logistik-Branche unterstützt, berichten die Kollegen aus der Unternehmensentwicklung.*



22 *Die Herren der Düfte: Wie wird Wäscheperfum hergestellt? Wir blicken hinter die Kulissen.*



12
Glycerin: In mehr als 3.000 Produkten steckt diese unscheinbare Flüssigkeit. Wir haben nachgeforscht.

CREMER Inside

6 Die Zukunft im Blick – CREMER ist Partner des Next Logistics Accelerator

Work & Business

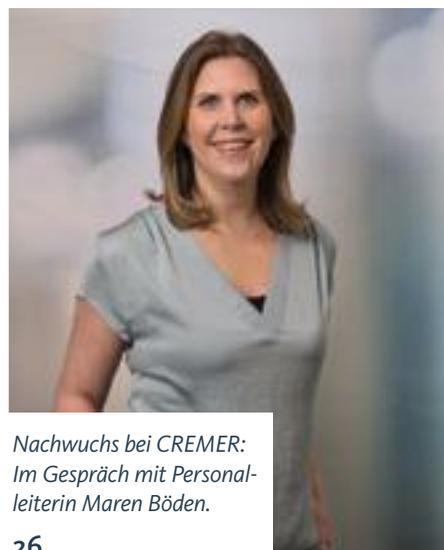
12 Glycerin – Element unseres Lebens

Facts & Figures

18 Glycerin – 14 Fakten
20 Glycerin im Haushalt – 10 Tipps für die Anwendung zu Hause

Work & Business

22 Die Herren der Düfte – wie aus einer Idee ein Markterfolg wurde



Nachwuchs bei CREMER: Im Gespräch mit Personalleiterin Maren Böden.

26



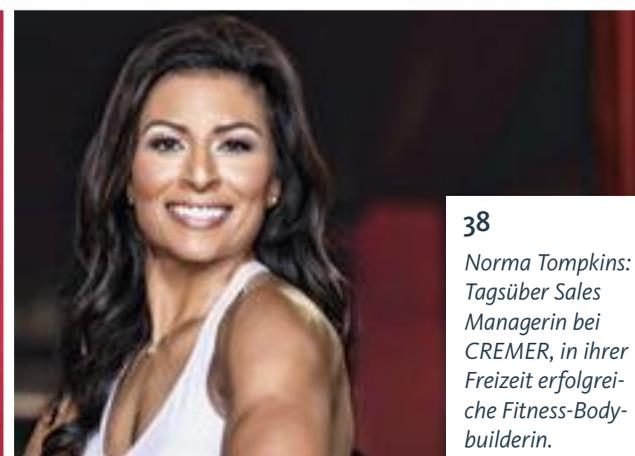
Around the World: Von Amerika über Europa nach Asien – eine Reise durch unsere OLEO-Standorte.

32



Ein Deutscher in China: Damian Krueger arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten in Asien.

58



38

Norma Tompkins: Tagsüber Sales Managerin bei CREMER, in ihrer Freizeit erfolgreiche Fitness-Bodybuilderin.

CREMER Inside

26 Projekte, Kunden und Shanghai – wie CREMER seinen Nachwuchs fördert

Around the World – Cincinnati

34 Unser OLEO-Team
36 Hotspots

People & Career – Cincinnati

38 Norma Tompkins

Around the World – Hamburg

40 Unser OLEO-Team
42 Hotspots

People & Career – Hamburg

44 Investition in die Zukunft
Drei Fragen an Christian Falck
46 Roberto Echeverría Botero

Around the World – Singapur

48 Unser OLEO-Team
50 Hotspots

People & Career – Singapur

52 Nemy Canete

Around the world – Wuxi

54 Unser OLEO-Team
56 Hotspots

People & Career – Wuxi

58 Damian Krueger

CREMER Inside

60 CREMER Momente

62 Zu guter Letzt



*CREMER ist
Partner des
Next Logistics
Accelerator*

Die Zukunft im Blick

Oliver Schulz und Maren Schirmacher zur Unternehmensentwicklung bei CREMER: „Wir ermutigen jeden Mitarbeiter, neue Ideen ins Unternehmen zu tragen.“

» Was heute im Markt funktioniert, kann morgen schon obsolet sein. «



Die Digitalisierung stellt in rasendem Tempo alle Lebensbereiche auf den Kopf. Auch die Geschäftsfelder, in denen CREMER sich bewegt, verändern sich enorm. Als eines der Gründungs-Fördermitglieder des Next Logistics Accelerator (NLA) ist CREMER am Puls der Zeit und unterstützt Startups aus dem Logistikbereich mit seiner Branchen-Expertise und weltweiten Kontakten.

Doch wie profitieren CREMER und der europaweit größte Startup-Beschleuniger für die Logistikbranche voneinander? Und wie stärkt das Hamburger Traditionsunternehmen auch zukünftig seine Innovationskraft?

Darüber sprach das CREMERmag mit Miriam Kröger, Managing Partner des NLA, und mit der Unternehmensentwicklung der CREMER Holding, Maren Schirmacher und Oliver Schulz.

CREMERMAG Mit einem dreiköpfigen Team in der Unternehmensentwicklung und zahlreichen Produktmanagern in den einzelnen Geschäftsbereichen verfügt CREMER über hohe Innovationskraft. Welchen Stellenwert hat Innovation bei Ihnen im Unternehmen?

Oliver Schulz In unserem Geschäft ist der Spruch „Handel ist Wandel“ allgegenwärtig: Was heute im Markt funktioniert, kann morgen schon wieder obsolet sein. Deshalb ist es wichtig, sich immer vor Augen zu halten, dass sich Geschäftsmodelle



verändern und weiterentwickeln müssen, um auch in Zukunft noch für unsere Kunden interessant zu sein. Innovationen sind dafür unumgänglich. Aus diesem Grund sind wir auch beim NLA eingestiegen, da wir hier direkten Zugang zu neuen Ideen aus dem LogTech-Bereich erhalten.

CREMERMAG Wie integriert CREMER neue Ideen in seinen bestehenden Workflow?

Maren Schirmmacher Zunächst einmal ist es für uns wichtig, dass innovative Ideen uns überhaupt erreichen. Daher ermutigen wir jeden Mitarbeiter, neue Ideen ins Unternehmen zu tragen. CREMERs Unternehmensentwicklung steht dafür als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir unterstützen dann entweder bei der Implementierung dieser Idee oder identifizieren mögliche Anwendungsbereiche innerhalb der Gruppe.

CREMERMAG Warum ist CREMER als Investor beim Next Logistics Accelerator an Bord?

Maren Schirmmacher CREMER bewegt jährlich rund elf Millionen Tonnen Waren weltweit. Hinter all diesen Warenbewegungen stehen logistische Prozesse, die einem Wandel aufgrund von digitalen Innovationen unterliegen. Um frühzeitig solche Innovationen mit unseren bestehenden Geschäften verbinden zu können, hat sich CREMER am NLA beteiligt.

Oliver Schulz So erhalten wir Zugang zu einer großen Anzahl von Startups aus dem Logistikbereich. Wir versprechen uns davon, dass unsere logistischen Prozesse auch zukünftig immer am Puls der Zeit bleiben. Im Gegenzug erhalten vielversprechende Startups die Möglichkeit, ihre Innovationen gemeinsam mit CREMER zu testen.

CREMERMAG Wie unterstützt CREMER die Startups des NLA?

Oliver Schulz Wir geben den Startups die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen bei CREMER zu testen. Denn gerade in der sehr frühen Phase ist es für junge Unternehmen notwendig, Pilotkunden zu gewinnen, um ihre Produkte ausprobieren zu können. Wenn ein Startup Referenzkunden wie CREMER vorweisen kann, hilft dies bei der Gewinnung neuer Kunden. Denn ohne „Proof of Concept“ gelingt es nur schwer, neue Kunden zu überzeugen. Außerdem stehen ausgewählte Mitarbeiter als Mentoren für die Startups des NLA zur Verfügung.

CREMERMAG Gibt es NLA-Prototypen oder Startups, mit denen Sie schon einen Beta-Test oder eine Zusammenarbeit vereinbart haben?

Maren Schirmmacher Wir haben bereits mit mehreren Startups detaillierte Gespräche geführt, um Anknüpfungspunkte bei CREMER zu identifizieren. Mögliche Anwendungsbereiche haben wir dann mit unseren Tochterunternehmen diskutiert, um herauszufinden, ob diese als Pilotkunden für die NLA-Startups in Frage kommen. Bislang war das zu erwartende Innovationspotenzial jedoch noch nicht so erheblich, dass unsere Tochterunternehmen für ein Pilotprojekt signifikante Ressourcen bereitstellen konnten.

CREMERMAG Welche Art von Startup aus dem Logistikbereich wäre für CREMER spannend?

Oliver Schulz CREMER ist vor allem auf der Suche nach Lösungen, die unsere Logistikprozesse einfacher oder transparenter machen. Wir sehen zum Beispiel im Bereich der Routenoptimierung und im weltweiten Tracking unserer Waren noch Potenzial für technologische Verbesserungen. Ein weiteres interessantes Feld ist darüber hinaus die überall diskutierte Blockchain. Wir beschäftigen uns damit schon seit einiger Zeit, vermissen aber noch Anwendungen, die für unser Geschäft einen erheblichen Mehrwert darstellen können.

CREMERMAG im Gespräch mit Miriam Kröger Managing Partner des Next Logistics Accelerator (NLA)

CREMERMAG Warum entscheiden sich Startups für den Next Logistics Accelerator, um ihr Wachstum zu beschleunigen?

Miriam Kröger Zunächst einmal haben wir ein weltweites Alleinstellungsmerkmal: Wir sind der einzig global existierende Accelerator, der sich ausschließlich auf innovative Geschäftsmodelle in der Logistik-Technologie und Mobilität fokussiert. Neben dieser Fokussierung sind wir ein sogenannter Multi-Corporate Accelerator. Das heißt, eine Vielzahl global

» Unkomplizierter und schneller Zugang zu den Big Playern ist für die Startups entscheidend. «

Miriam Kröger leitet den Next Logistics Accelerator seit seiner Gründung 2018: „Der NLA bringt die ‚Old Economy‘ und die ‚New Economy‘ zusammen.“



erfolgreich agierenden Unternehmen andererseits – weltumspannend einzigartige Interaktionsmöglichkeiten. Der NLA bringt die „New Economy“ mit der „Old Economy“ zusammen – und natürlich auch umgekehrt. Dieser durch unsere Branchen- und Technologiefokussierung zielgerichtete und quasi barrierefreie aber vor allem unkomplizierte schnelle Zugang zu den Big Playern ist für die Startups auf ihrem Entwicklungs- und Wachstumspfad von außerordentlicher Bedeutung.

CREMERMAG Wie unterstützen Sie Ihre Startups?

Miriam Kröger Der NLA unterstützt die Gründerteams inhaltlich in sämtlichen Belangen, die mit dem Auf- und Ausbau eines Unternehmens und seiner Führung einhergehen. So erhalten die Startups während ihrer sechsmonatigen NLA-Programmteilnahme nicht nur Büroräumlichkeiten, sondern ein individuelles, auf ihre jeweilige Situation und mittelfristige Zielsetzung zugeschnittenes Trainings- und Coaching-Programm, das maßgeblich durch Top-Manager und führende Experten und Wissenschaftler erbracht wird.

CREMERMAG Wie sieht es mit der Finanzierung der Startups aus? Beteiligt sich der NLA daran?

Miriam Kröger Ja, der NLA bietet den Gründerteams auch Wagnis- oder Beteiligungskapital und fungiert damit als Kapitalgeber. Dies ist für die Startups unterschiedlich relevant. Für die gesamte Unterstützungsleistung bestehend aus Programmteilnahme und Wagniskapital erhält der NLA im Gegenzug eine Beteiligung am Eigenkapital der Startups.

CREMERMAG Wie begleiten Sie Startups während des sechsmonatigen Programms?

Miriam Kröger Alle Startups eines sogenannten Batches durchlaufen das Programm zusammen. Sie haben im Detail einen inhaltlich und zeitlich recht unterschiedlichen Unterstützungsbedarf, den wir zu Beginn des Programms mit den Startups einzeln analysieren, um dann einen – wie oben bereits geschildert – individuell zugeschnittenen Ansatz zu fahren. Identifizieren wir zu Beginn ähnlichen oder gar gleichen Bedarf, bieten wir hierfür Startup-übergreifende Veranstaltungen, Trainings- und Coaching-Einheiten an. Parallel dazu bringen wir die Startups jeweils mit den für sie relevanten Big Playern der Old Economy zusammen. Zunächst mit den Investoren und Corporate Partnern des NLA, darüber hinaus auch mit weiteren Unternehmen aus



agierender, sehr erfolgreicher Unternehmen engagieren sich in unterschiedlichen Rollen bei uns, beispielsweise als Investoren, Partner oder Sponsoren und Mentoren. Alle diese Unternehmen haben Eines gemeinsam: Sie sind an den innovativen Geschäftsmodellen unserer Startups interessiert – teilweise, weil es ihr Kerngeschäft ist oder weil sie als Industrie- oder Handelsunternehmen logistische Funktionen als Teil ihrer Wertschöpfungskette und auch als Differenzierungsmerkmal gegenüber ihren Wettbewerbern betrachten.

CREMERMAG Wie profitieren die Unternehmen von der Partnerschaft mit Ihnen?

Miriam Kröger Es ergeben sich für beide Seiten – für die Logtech- und Mobility-Startups einerseits und die global



Zukunftsweisende Zusammenarbeit in der Logistik: CREMER-Geschäftsführer Dr. Ullrich Wegner und Startup-Expertin Miriam Kröger.

unserem Ökosystem und unserem weltweiten Netzwerk. In diesem sehr aufwendigen und zeitintensiven Unterstützungsbereich agiert der NLA für die Startups als externe Business-Development-Einheit mit dem Ziel, die neuartigen Lösungen entweder als Pilotanwendungen im Markt zu testen oder direkt in die Wertschöpfungskette der Unternehmen zu integrieren.

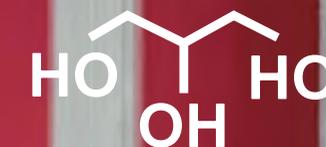
CREMERMAG Endet die Betreuung der Startups nach dem sechsmonatigen Batch?

Miriam Kröger Wir unterstützen die Gründerteams während ihrer Programmteilnahme, aber auch danach – vor allem im wichtigen aber herausfordernden Bereich der Unternehmensfinanzierung. Aufgrund ihres Entwicklungsstadiums oder des Innovationsgrades ihres Geschäftskonzeptes lassen sich die Startups durch ein überdurchschnittlich hohes Maß an Unsicherheit hinsichtlich ihres Markterfolges charakterisieren. Aufgrund des bestehenden Risikos und fehlender Sicherheiten besitzen sie weder Zugang zu am Kapitalmarkt gehandeltem öffentlichen Eigenkapital noch zu von Banken angebotenen Fremd-

kapital. Die Finanzierung junger innovativer Unternehmen ist daher in der Regel auf Venture Capital als vorbörsliches privates Eigenkapital beschränkt. In diesem Punkt bieten wir durch unser breites und auch belastbares Netzwerk von Wagniskapitalgebern nicht nur Zugang, sondern auch Unterstützung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Finanzierungsrunden.

CREMERMAG Welche Rolle spielen Ihre Investoren und was leistet speziell CREMER für die Startups des NLA?

Miriam Kröger Ohne unsere heutigen Investoren des ersten NLA-Fonds und auch den zukünftigen Investoren des bereits geplanten Folgefonds hätten wir mit Sicherheit Eines nicht: ein weltweit einzigartiges und allumfassendes Angebot für Startups im Bereich Logtech und Mobility, auf dem der bereits im ersten Jahr unserer operativen Tätigkeit in 2018 erzielte große Erfolg maßgeblich basiert. CREMER ist sowohl für uns, aber auch – und das ist sicher noch wichtiger – für unsere Startups ein wertvoller Partner: verantwortungsbewusst, verlässlich, flexibel und innovativ.



GLYCERIN*

Element unseres Lebens

Kosmetik, Medikamente, Schuhcreme, Frostschutzmittel, Tierfutter, Shisha-Tabak oder Lebensmittel: Kaum ein Rohstoff ist so vielseitig verwendbar wie Glycerin. Der dreiwertige Alkohol, auch als 1,2,3-Propantriol oder Glycerol bekannt, steckt in mehr als 3.000 verschiedenen Produkten und Anwendungen – ein wahrer Tausendsassa.

Der Tag beginnt mit Glycerin und er endet damit: Gleich nach dem Aufstehen putzen wir uns die Zähne, duschen, cremen uns ein, ziehen uns an und füttern die Katze. Auch wenn wir es nicht sehen können – bei all diesen Tätigkeiten ist Glycerin im Spiel. Denn der geruchlose, farblose und etwas süßlich schmeckende Zuckeralkohol ist ein äußerst nützlicher und vielseitiger Rohstoff.

Glycerin kann auf unterschiedliche Weise gewonnen werden. Hauptsächlich entsteht es als Nebenprodukt bei der Herstellung von Bio-Diesel oder bei der Verseifung von Ölen und Fetten. Dieses pflanzliche Glycerin macht den größten Teil des gehandelten Rohstoffs aus. Doch es kann auch tierischen Ursprungs sein und aus tierischen Fetten gewonnen werden oder als konventionelles Glycerin synthetisch und auf Erdöl basierend hergestellt werden. Auch in Bio-Qualität ist der Rohstoff erhältlich. Dann wird er in der Regel aus Pflanzen wie Soja gewonnen, die kontrolliert biologisch angebaut wurden.

AUCH DER MENSCHLICHE KÖRPER ENTHÄLT GLYCERIN

Doch Glycerin kommt auch im menschlichen Körper vor. Es ist in unserer Haut enthalten und ist neben Aminosäuren, Harnstoff oder Salzen Teil des hauteigenen Feuchthaltesystems.

Weil es ein körpereigener Stoff ist, löst Glycerin keinerlei Unverträglichkeiten aus. Auch Menschen mit empfindlicher Haut können daher von den feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften des Glycerins profitieren. Ein Grund, warum der Rohstoff in vielen Kosmetikprodukten eingesetzt wird.



**(von griech. glykerós ‚süß‘, auch Glycerol oder Glyzerin)*

GLYCERIN IN KOSMETIKPRODUKTEN

Einerseits unterstützt Glycerin die Haut dabei, elastisch zu bleiben, schützt vor dem Austrocknen und schont sie vor den in Shampoos und Duschgels enthaltenen Tensiden, die eine austrocknende Wirkung haben. Andererseits speichert Glycerin die Feuchtigkeit in den Pflegeprodukten und sorgt in Zahncremes, Dusch- oder Waschgels dafür, dass diese nicht austrocknen. Gele und Pasten bleiben weich und lange verwendbar.

Hätten Sie gedacht, dass etwa Zahnpasta meist 20 bis 30 Prozent Glycerin enthält? So bleibt die Zahnpflegecreme geschmeidig und der Geschmack wird verbessert. Darüber hinaus sorgt Glycerin für Glanz auf den Zähnen. Für Parfum wiederum bildet der dreiwertige Alkohol die perfekte Basis, weil er geruchlos ist und als Substanzträger verwendet werden kann.

In Salben und Cremes hilft Glycerin gegen trockene, rissige und juckende Haut, indem es in die Haut eindringt und sich zusätzlich wie ein leicht öliger Schutzfilm auf die Hautoberfläche legt. Die Feuchtigkeit kann dann nicht entweichen. Die Haut wirkt glatter, gesünder und bleibt elastischer.

TECHNIK, PHARMA, LEBENSMITTEL

Im Auto wird Glycerin als Schmierstoff in der Bremsflüssigkeit verwendet oder ist im Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage enthalten. Auch zur Herstellung von Papier, Textilien oder Schmiermitteln wird es eingesetzt.



Das Hamburger Glycerin-Team handelt den unsichtbaren, aber vielseitigen Rohstoff auf allen Kontinenten und durch alle Branchen hinweg. Von links: Larissa Cremer, Steffen Mainzer, Roberto Echeverría Botero, Jana Ruhnke, Jakob Wasmuth, Andreas Pesnjak

» Als ich bei CREMER anfang, dachte ich: ‚Glycerin, was kann man damit schon machen?‘ Inzwischen weiß ich, dass es einer der vielfältigsten Rohstoffe ist, den man sich vorstellen kann. «

Roberto Echeverría Botero



Die Pharmaindustrie verwendet Glycerin häufig in Form von Zäpfchen, die beispielsweise bei Verstopfungen oder Hämorrhoiden verabreicht werden. Die feuchtigkeitsspendende Wirkung des Rohstoffs sorgt dafür, dass der Stuhl aufweicht und regt die Darmentleerung an. Auch Ohrentropfen wird Glycerin zugesetzt. Es soll dafür sorgen, dass juckende und schmerzende Reizungen des Gehörgangs schneller zurück gehen.

E... WAS?

Haben Sie schon einmal von E422 gehört? Dies ist die Bezeichnung für Glycerin, wenn es in Lebensmitteln verwendet wird. E-Nummern dienen in Europa der Kennzeichnung von Lebensmittelzusatzstoffen in chemisch, physikalisch oder physiologisch bearbeiteter Nahrung. In Lebensmitteln dient Glycerin vor allem dazu, die Feuchtigkeit zu halten. Besonders häufig steht der Rohstoff bei Fleischerzeugnissen, Kaugummis und Datteln auf der Zutatenliste.

Als Konservierungsstoff, Konsistenz- und Geschmacksverbesserer eingesetzt, wirkt es außerdem in Getränken und Konfekt als Lösungsmittel für Geschmacksstoffe und Lebensmittelfarbe. In Süßigkeiten, Kuchen, Pralinen und Käserinden dient Glycerin als Weichmacher und Feuchthaltemittel.

CREMER ALS WICHTIGER PLAYER IM GLYCERIN-MARKT

Glycerin wird in unzähligen Industrien benötigt. Das geschätzte Handelsvolumen liegt bei etwa zehn Millionen Tonnen, die jedes Jahr ge- und verkauft werden. CREMER OLEO gehört zu den wichtigsten Playern im weltweiten Glycerin-Markt.

Als Glycerin-Produzent, Supply-Chain-Dienstleister und Händler kauft das Familienunternehmen von den Produzenten, vor allem in Südostasien und Südamerika, und verkauft den Rohstoff an die jeweiligen Industrien rund um den Globus auf allen Conti-

nenten. Außerdem deckt CREMER seinen eigenen Bedarf an Glycerin im Bereich Tierfutter und in der Oleochemie-Produktion.

DAS TEAM HINTER DEM GLYCERIN-GESCHÄFT

„Als ich bei CREMER anfang, dachte ich: ‚Glycerin, wie langweilig! Was kann man damit schon machen!‘ Inzwischen weiß ich, dass es einer der vielfältigsten Rohstoffe ist, den man sich nur vorstellen kann“, sagt Roberto Echeverría Botero, Product Manager für Glycerin bei CREMER OLEO in Hamburg. In seinem Team laufen die Fäden zusammen, wenn es um den weltweiten Handel des durchsichtigen flüssigen Stoffes geht, der unser Leben an so vielen Stellen (mit)bestimmt.

Sieben Kollegen sorgen aus Hamburg dafür, dass Kunden in aller Welt ausreichend Glycerin für ihre Produktion erhalten. Doch auch in anderen CREMER-Gesellschaften spielt das Oleo-Produkt eine wichtige Rolle. So steuert Peter Cremer Singapore das Glycerin-Geschäft in Asien. Peter Cremer North America mit Sitz in Cincinnati kümmert sich um Produzenten und Kunden auf dem amerikanischen Kontinent.

Der weltweite Glycerinmarkt teilt sich etwa zur Hälfte in Glycerin-Raffinat und Rohglycerin. Für CREMER liegt das Kerngeschäft im raffinierten Glycerin. Das Gros des Rohglycerins, das CREMER einkauft, wird daher für die Raffinierung eingesetzt. In über 20 Anlagen in ganz Europa, mit denen CREMER OLEO zusammenarbeitet, wird Glycerin-Raffinat produziert. Damit deckt CREMER einen wachsenden Anteil des weltweiten Glycerin-Bedarfs – eines Rohstoffes, den wir zwar nicht sehen, riechen oder schmecken können, der unseren Alltag aber fortwährend bereichert.

» Für mich ist die Firma das Lebenswerk meines Vaters. «

ZUR PERSON: LARISSA CREMER

Sie ist nicht nur Teil des Hamburger Glycerin-Teams, sondern auch Enkelin von Peter Cremer, dem Gründer des Familienunternehmens: Larissa Cremer. 2015 kehrte sie nach ihrem Studium in Schottland und England in ihre Heimatstadt Hamburg zurück und begann mit einem Trainee-Programm bei CREMER. Nach weiteren Stationen in Singapur und Vietnam arbeitet Larissa Cremer seit 2017 als Produktmanagerin Glycerin für Kunden aus dem Pharma- und Kosmetikbereich.

CREMERMAG Was bedeutet es für Sie als Familienmitglied, bei CREMER zu arbeiten?

Larissa Cremer Für mich ist die Firma das Lebenswerk meines Vaters Stefan Cremer, der das Unternehmen bis 2015 leitete. Ich liebe es hier zu arbeiten – umgeben von Menschen, die meinen Vater gekannt und geschätzt haben und er sie. Dies ist auch ein Weg, ihm immer noch ganz nah zu sein.

CREMERMAG Sie waren lange im Ausland. Stand es auf Ihrer Agenda, irgendwann im Familienunternehmen zu arbeiten?

Larissa Cremer Als ich bei CREMER anfang, ging ich nicht davon aus, für immer hier zu bleiben. Inzwischen kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, woanders zu arbeiten. Teil eines jungen, dynamischen Teams zu sein macht mir viel Spaß und motiviert mich. Außerdem haben wir als Familie der Firma viel zu verdanken. Gerne möchte ich daher CREMER etwas „zurückgeben“ und daran teilhaben, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

CREMERMAG Das klingt, als hätten Sie genau Ihren Platz gefunden.

Larissa Cremer Ich sag's mal so: Sonntagabends bin ich nicht traurig, dass das Wochenende zu Ende ist. Sondern ich freue mich auf Montag, wenn ich wieder in die Firma gehen und meine Kollegen sehen werde.

Meist digital, manchmal persönlich: Die CREMER-OLEO-Kollegen sind weltweit miteinander vernetzt und treffen sich von Zeit zu Zeit auch persönlich, wie hier bei der Price Outlook Conference (POC) 2019 in Kuala Lumpur, Malaysia.



Schottisches Internat, ein Master in „Business Management“, Londoner Startup – Larissa Cremer ist nach zahlreichen Stationen im Ausland in ihre Heimatstadt Hamburg zurückgekehrt, um für ihr Familienunternehmen zu arbeiten.

GLYCERIN

Andere Namen:

Glycerol / Propan-1,2,3-triol (IUPAC) / 1,2,3-Propantriol / Propantriol

C₃H₈O₃

Summenformel

56-81-5

CAS-Nummer

Aggregatzustand

FLUESSIG

Farbe

FARBLOS

Geruch

GERUCHLOS



Molare Masse

92,09 G/MOL

Dichte

1,26 G/CM³ (20 °C)

18 °C

Schmelzpunkt



Siedepunkt/
Zersetzungstemperatur

290 °C



Flammpunkt

199 °C

selbstentzündlich bei

400 °C



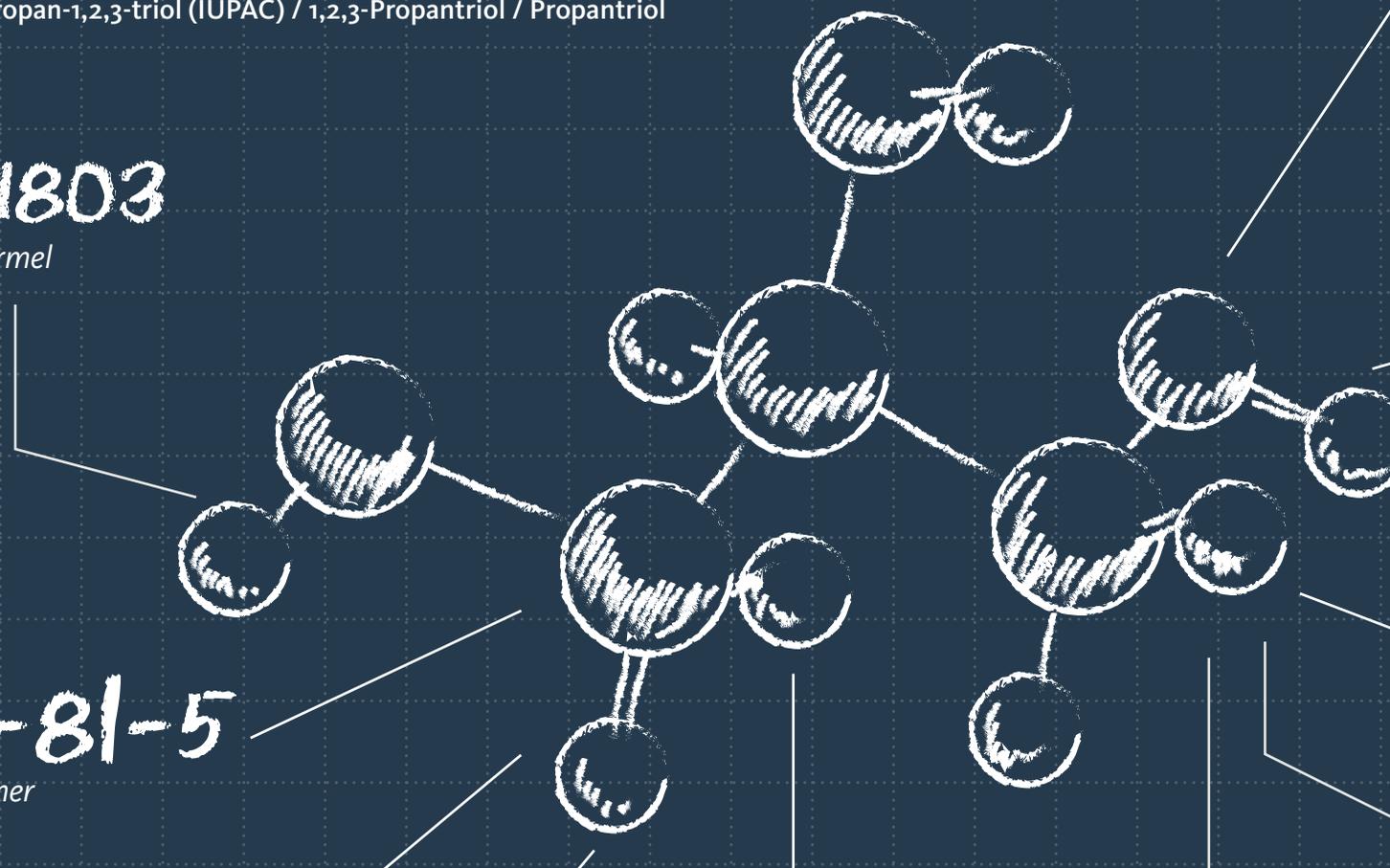
Explosionsgefahr

Glycerin ist nicht explosionsgefährlich. Jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher

DAMPF-LUFTGEMISCHE möglich.

ph-Wert

NEUTRAL



10 TIPPS

Glycerin im Haushalt

FÜR DIE ANWENDUNG ZU HAUSE

Nicht nur in der Industrie, sondern auch zu Hause ist Glycerin ein nützlicher Helfer und ein bewährtes Hausmittel. Ob als Pflege- oder Reinigungsmittel – Glycerin ist vielseitig einsetzbar und erstaunlich wirksam.

In Apotheken ist die geruch- und farblose Flüssigkeit für etwa 2,50 Euro pro 100 Milliliter erhältlich. Doch Vorsicht: In zu großen Mengen kann Glycerin auch schädlich sein. Werden mehr als 50 Milliliter der Flüssigkeit verzehrt, kann dies zu Kopfschmerzen oder einem Rauschzustand führen. Unverdünnt auf der Haut angewendet, können Hautirritationen auftreten. Daher gilt wie immer im Umgang mit chemischen Stoffen: Auf die Dosierung kommt es an. Meist fühlt sich Glycerin leicht ölig an, ist aber nicht in Fetten und Ölen löslich. Mit Wasser und anderen Alkoholen kann man es dagegen in jedem beliebigen Verhältnis mischen. Lesen Sie hier zehn Tipps, wie Sie Glycerin im Haushalt anwenden können.



NATÜRLICHER FLECKENENTFERNER

Ein Fleck auf dem Sofa oder einem Kleidungsstück ist ärgerlich. Glycerin hilft, selbst hartnäckige Alkohol-, Gras-, Kaffee- oder Teer-Flecken zu entfernen. Behandeln Sie den Fleck mit dem dreiwertigen Alkohol vor und er lässt sich in der Regel rückstandslos beseitigen.

SAUBERE FENSTER

Ein paar Tropfen Glycerin im Putzwasser verhindern, dass die Fensterscheiben anlaufen oder vereisen. Staub und Blütenpollen bleiben nicht so leicht haften und selbst Regenwasser prallt nach dem Putzen mit Glycerin besser von den Scheiben ab.

KEINE WASSERFLECKEN AUF FLIESEN

Wo Wasser auf Fliesen trifft, gibt es schnell Kalkablagerungen und Wasserflecken. Wenn Sie dem Putzwasser ein paar Tropfen Glycerin beifügen, bilden sich auf den Oberflächen keine Wasserflecken mehr und Kalk kann sich nicht mehr so leicht ablagern.

KEIN BESCHLAGEN DER BRILLE

Um zu verhindern, dass Ihre Brille beschlägt, reiben Sie sie mit Glycerin ein und polieren sie anschließend mit einem Lederlappen nach. Wasser und auch Schmutz werden dadurch besser abgewiesen. Bitte beachten Sie jedoch, dass Glycerin einen öligen Film hinterlassen kann. Klären Sie am besten vorab, ob ihre Brillengläser mit einer entsprechend abweisenden Schicht behandelt sind.

GESCHMEIDIGES GUMMI

Gummi wird mit der Zeit hart und brüchig. Wenn ihre Stiefel oder die Gummidichtungen an Türen, Fenstern oder Deckeln eine Auffrischung benötigen, träufeln Sie etwas Glycerin auf einen Lappen und wischen Sie mehrfach über den Gummi. So steigt die Lebensdauer und der Gummi ist wieder fast wie neu.

FRISCHEKICK FÜR BLUMENSTRÄUSSE UND WEIHNACHTSBÄUME

Einige Tropfen Glycerin im Blumenwasser sorgen dafür, dass Bakterien abgetötet werden und verhindern, dass die Poren der Pflanzen verstopfen. So bleiben Schnittblumen länger frisch. Dies gilt auch für Weihnachtsbäume: Mit ein paar Tropfen Glycerin im Wasser bleibt der Baum länger gesund und grün und ist auch noch nach Silvester frisch.

WEICHE WOLLE

Wenn man Wollpullover und Wolldecken wäscht, werden sie schnell kratzig und fest. Nutzen Sie die weichmachende Eigenschaft von Glycerin: Wenige Tropfen der Flüssigkeit im Waschwasser helfen dabei, dass Wolle wieder weicher wird.

GEFRIERSCHRANK LÄNGER FREI

Reiben Sie die Innenwände des abgetauten Gefrierschranks mit Glycerin ein. Dies verlangsamt das Einfrieren des Gefrierfachs und man vergrößert die Abstände, die ein Abtauen erforderlich machen.

FEUCHTIGKEIT FÜR DIE HAUT

Glycerin ist ein hervorragender Feuchtigkeitsspender für die Haut. Außerdem hilft es dabei, das pH-Gleichgewicht zu halten und zählt zu den wirksamsten Mitteln bei der Behandlung trockener und dehydrierter Haut. Da Glycerin auch ein körpereigener Stoff ist, können Unverträglichkeiten ausgeschlossen werden und auch empfindliche Hauttypen können von den feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften profitieren.

ZARTE LIPPEN

Wenn sie unter spröden und rissigen Lippen leiden und nach wirksamen Hausmitteln suchen, kann Glycerin helfen. Als Feuchtigkeitsspender kann es statt eines Balsams angewendet werden. Einfach vor dem Schlafengehen die Lippen mit einem Wattestäbchen befeuchten, das in einer Rosenwasser-Glycerin-Mischung getränkt wurde und über Nacht einwirken lassen. Das Ergebnis: lang anhaltend weiche und zarte Lippen.

DIY-TIPP:

Verwenden Sie Glycerin sparsam und für die Hautpflege mit einer Dosierung von maximal bis zehn Prozent. Mischen Sie beispielsweise 10 Milliliter Glycerin mit 100 Millilitern Rosenwasser. Bewahren Sie die Mischung in einer luftdichten Flasche auf. Tränken Sie einen Wattebausch in der Flüssigkeit und reinigen Sie ihr Gesicht damit oder tupfen Sie es auf Ihre Lippen.

DIE HERREN DER DÜFTE

Wie aus einer Idee ein Markterfolg wurde.



Amerika, Asien, Europa – der Siegeszug von Wäscheparfum ist nicht aufzuhalten. Jährlich wächst der Markt für die kleinen Duftkügelchen und ähnliche Produkte im zweistelligen Bereich. Immer mehr Hersteller setzen auf den neuen Waschzusatz, der die Wäsche länger frisch hält. Doch wussten Sie, dass CREMER maßgeblich die Entwicklung von Wäscheparfum unterstützt hat? Das CREMERmag blickt hinter die Kulissen.

Viele Verbraucher kennen das Problem: Liegt Wäsche ein paar Wochen im Schrank, duftet sie nicht mehr wie frisch gewaschen. Die Lösung der Waschmittelindustrie: Wäscheparfum. Eine Innovation, die den Herstellern steigende Umsätze und zufriedene Kunden beschert.

Eines der Unternehmen, das hinter diesem Erfolgsprodukt steckt, ist CREMER. Als Subunternehmer produziert das Hamburger Familienunternehmen an mehreren Standorten weltweit Wäscheparfum für den internationalen Markt. Seine langjährige Expertise in der Herstellung oleochemischer Produkte macht CREMER zum perfekten Partner für seine Kunden aus der Industrie.

Schnell, agil und innovationsstark – so unterstützt CREMER seine Kunden als „Contract Manufacturer“, wenn es darum geht, zügig neue Produktideen umzusetzen. Die kleinen Duftkügelchen stellt CREMER aus verschiedenen Rohwaren her und verpackt sie für den Endverbraucher. Doch von vorn: Am Anfang der Erfolgsgeschichte stand die Idee eines Kunden, zusätzlich zu Waschmittel und Weichspüler einen Duftträger herzustellen, der Wäsche länger frisch hält. Die kleinen Duftperlen – „beads“ genannt – starteten ihren Siegeszug in den USA. In Cincinnati, Ohio, liegt die Wiege des Wäscheparfums.

Der dortige Stammsitz von Peter Cremer North America (PCNA) bot mit seiner Pastillierungsanlage und seinem langjährigen Produktions-Knowhow das perfekte Setting, um die Produktidee eines Kunden auszuprobieren und schließlich zu realisieren. Zunächst probeweise in kleinen Mengen produziert, um den Markt zu testen, begann dort der Aufstieg des Wäscheparfums, der bis heute ungebrochen ist.

RUND UM DIE UHR

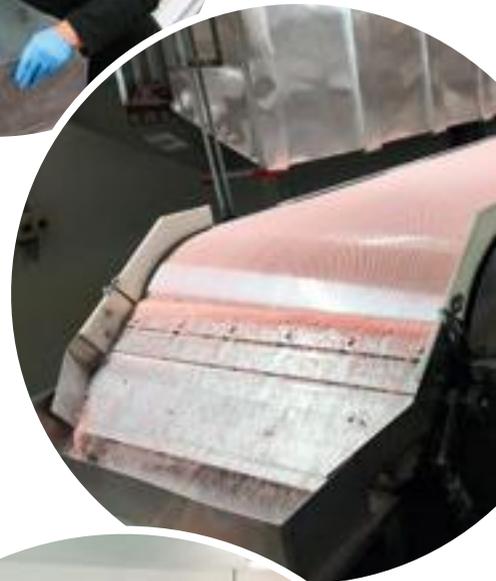
Inzwischen produziert CREMER nicht nur in den USA die kleinen Wäscheperlen, sondern auch in China. In Wuxi wurde eigens ein Werk gebaut, um für den asiatischen Markt Duftperlen herzustellen. Die Maschinen dort stehen nie still: Sie laufen 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche und stellen etwa 150.000 Flaschen, 160.000 Beutel und 120.000 Tütchen Wäscheparfum pro Tag her. Nur zum Chinesischen Neujahrsfest legt die hochautomatisierte Anlage eine Pause ein.

Anders als in den USA oder Europa bevorzugen Kunden in einigen Ländern Asiens kleinere Verpackungseinheiten. Ihre Wohnungen bieten meist weniger Platz. Und statt mit dem Auto erledigen sie ihre Einkäufe eher zu Fuß oder mit

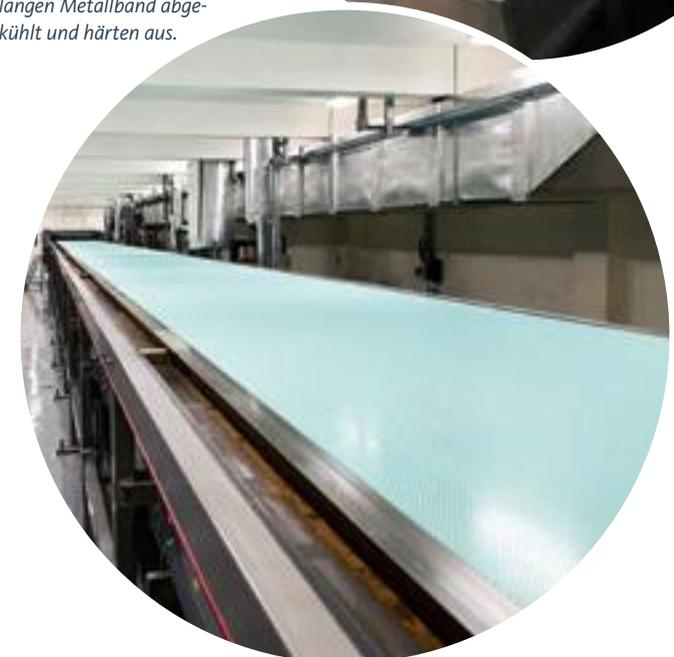
Die Mitarbeiter im chinesischen Wuxi produzieren täglich etwa 430.000 Verpackungseinheiten Wäscheparfum für den asiatischen Markt.



Die Wäscheperlen werden während des Herstellungsprozesses ständig kontrolliert, um eine gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen.



Während des Produktionsprozesses werden die Duftperlen auf einem 30 Meter langen Metallband abgekühlt und härten aus.





öffentlichen Verkehrsmitteln. Daher verpackt CREMER dort die zwanzig verschiedenen Sorten nicht nur in vier unterschiedliche Flaschengrößen, sondern auch in Beutel und kleine Tütchen.

DOCH WIE WIRD WÄSCHEPARFUM EIGENTLICH HERGESTELLT?

Ob grünes Maiglöckchen oder blauer Lavendelduft – Wäscheparfum besteht immer aus einer Mischung aus Parfum, Farbstoffen und verschiedenen Trägerstoffen. In großen Tanks werden diese Komponenten nach vorgegebener Rezeptur exakt miteinander gemischt, bevor sie zu Duftperlen weiterverarbeitet werden.

Die Herstellung erfolgt im sogenannten Pastillierungsverfahren. Die Mischung wird solange erwärmt, bis sie flüssig ist und anschließend in eine große löchrige Trommel gefüllt. Durch das Rotationsverfahren wird die warme flüssige Mischung aus der Trommel in Pastillenform auf ein 30 Meter langes, laufendes Metallband gedrückt. Das Metallband ist kalt und wird laufend mit Wasser gekühlt. So erstarren die tausenden und abertausenden klitzekleinen bunten halbflüssigen Kügelchen auf ihrem 30 Meter langen Weg über das Band und fallen am Ende des Laufbandes als feste Perlen herunter. Hier werden sie in sogenannten Super-Sacks gesammelt und zwischengelagert.

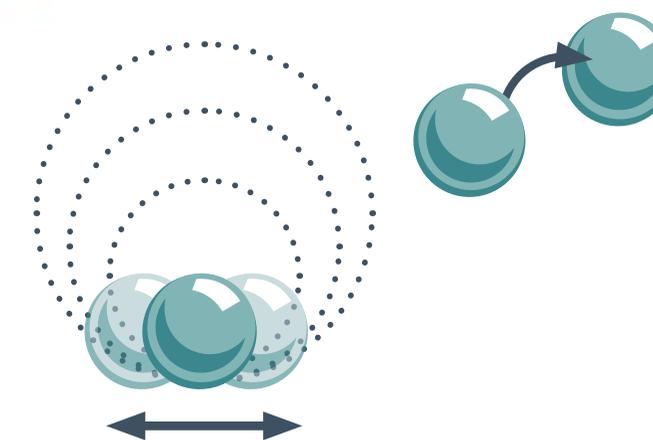
Anschließend erfolgt die Verpackung. Auf komplexen, vollautomatisierten Verpackungslinien werden die Duftperlen in mehreren Schritten in Flaschen gefüllt, die später im Supermarkt auf Kundschaft warten. Die Flaschen werden nach der Befüllung mit zwei Kappen verschlossen. Die untere Kappe dient als Verschluss. Die obere ist gleichzeitig der Dosierbehälter für die einfache Handhabung zu Hause. Außerdem enthält der Deckel kleine Öffnungen, so dass Kunden bereits im Laden testen können, ob ihnen der Duft zusagt.

Ein „sleeve“ – eine Hülse aus bedruckter, dünner Folie mit Markenname, Logo, Produktbeschreibung und weiteren Informationen in jeweiliger Landessprache – wird auf die Flaschen gesetzt und mittels heißem Dampf geschrumpft, so dass sie anschließend eng anliegt. An der Packstation werden die Flaschen dann in Kartons verpackt, auf Paletten gesetzt und für den Versand bereit gemacht.

Um sicherzustellen, dass die Qualität der Produkte gleichbleibend hoch ist, betreibt CREMER in jeder Fabrik Labore, die die Wäscherperlen während des Herstellungsprozesses ständig kontrollieren. In der Produktion sorgen 140 Mitarbeiter im chinesischen Wuxi und 200 Mitarbeiter in Cincinnati, Ohio jeden Tag dafür, dass Verbraucher weltweit frisch duftende Wäsche aus ihrem Schrank nehmen können.

WIE FUNKTIONIERT WÄSCHEPARFUM?

Anders als bei Waschmittel, wo der Wohlgeruch frisch gewaschener Wäsche schnell wieder entwichen ist, bleibt der Duft mit Hilfe von Wäscheparfum auch nach mehreren Wochen oder sogar Monaten bestehen. Der im Wäscheparfum gekapselte Duft wird erst freigesetzt, wenn ein Kleidungsstück benutzt wird. Durch die Bewegung und die Reibung aktiviert sich das Parfum und gibt den Duft nach und nach frei – auch, wenn die Wäsche vorher monatelang im Schrank lag.



PROJEKTE, KUNDEN UND SHANGHAI

Wie CREMER seinen Nachwuchs fördert



Weltweit beschäftigt CREMER rund 2.000 Mitarbeiter. Durch sie wird CREMER zu dem, was es ist: ein starkes, lebendiges und erfolgreiches Familienunternehmen.

Auch langfristig hängt der Unternehmenserfolg maßgeblich von engagierten Mitarbeitern ab. Daher vertraut das Unternehmen auch auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen und bietet seinen Auszubildenden zahlreiche Möglichkeiten für den erfolgreichen Start ins Berufsleben. Das CREMERMAG sprach mit Maren Böden, Leiterin der Personalabteilung bei CREMER in Hamburg über Ausbildung, Ausland und Kandidaten-Auswahl.

CREMERMAG Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Sie an?

Maren Böden In Hamburg bilden wir Groß- und Außenhandelskaufleute mit dem Schwerpunkt Außenhandel aus. Außerdem bieten wir seit diesem Jahr ein Duales Studium an. Gemeinsam mit der Hamburg School of Business Administration (HSBA) können Abiturienten einen Bachelor of Business Administration bei uns absolvieren. Die Hälfte ihres Studiums verbringen die Studenten bei uns im Unternehmen, um dort Bereiche wie Vertrieb, Controlling und Personalwesen kennenzulernen. Wir vermitteln ihnen ein breites betriebswirtschaftliches Knowhow, das ihnen später die Möglichkeit gibt, in vielen Unternehmensbereichen arbeiten zu können.

CREMERMAG Wie machen Sie junge Talente auf sich aufmerksam?

Maren Böden Wir setzen vor allem auf die persönliche Ansprache bei Messen. So sind wir jedes Jahr auf der Messe „Einstieg“ und bei der Hanseatischen Lehrstellenbörse in der Hamburger Handelskammer.



CREMER bildet in Hamburg Groß- und Außenhandelskaufleute aus und bietet ab 2019 auch ein Duales Studium zum Bachelor of Business Administration an. Hier im Bild: der aktuelle Ausbildungsjahrgang.

Da CREMER keine bekannte Marke ist, gehen wir aktiv auf potentielle Bewerber zu und sprechen diese an. Das funktioniert sehr gut. Außerdem sind wir in den sozialen Netzwerken vertreten und haben auf unserer Website eine Karriereseite mit umfangreichen Informationen zu Ausbildung und Bewerbung.

CREMERMAG Was sollte ein Bewerber mitbringen, damit er Sie begeistert?

Maren Böden Natürlich mögen wir Bewerber, die motiviert und zielstrebig sind, die sich gut organisieren können und bei denen man spürt, dass sie wirklich Lust auf den Job haben. Jedoch muss niemand im Bewerbungsgespräch auf alle Fragen perfekt antworten können. Ich mag die Echten. Also diejenigen, die auch mal über eine Frage nachdenken müssen oder nachhaken, weil sie die Frage nicht verstanden haben.

In vielen Unternehmen haben junge Leute nur noch eine Chance, wenn sie den perfekten Lebenslauf präsentieren können. Das Hobby muss zum Job passen und ein Auslandsaufenthalt ist Pflicht. Wir versuchen, den Menschen hinter den bloßen Unterlagen zu erkennen. Solange wir Potential sehen, sind das genau die Leute, die wir suchen.

CREMERMAG Kaffee kochen und Kopieren – so das Klischee vieler Ausbildungen. Wie ist das bei CREMER?

Maren Böden Unsere Auszubildenden werden von Anfang an aktiv eingebunden. Sie sollen schnellstmöglich Aufgaben eigenständig erledigen können und Verantwortung übernehmen. Unser Ziel ist es, die Auszubildenden im Anschluss zu übernehmen. Daher setzen wir darauf, dass sie alles lernen, was sie später im Job brauchen. Unsere Auszubildenden betreuen Kunden, dürfen Messen und Werke besuchen. Sie lernen unser Geschäft von der Pike auf kennen. Wir möchten, dass sie ihre Stärken nutzen und das theoretische mit dem praktischen Wissen verbinden. Dazu gehört auch, dass die Azubis in diesem Jahr erstmals selbst eine Broschüre für zukünftige Bewerber gestalten – Themensuche, Recherche und Layout inklusive.

CREMERMAG CREMER ist auf allen Kontinenten zu Hause. Wie wirkt sich die Internationalität auf die Ausbildung aus?

Maren Böden Unser Geschäft ist sehr international ausgerichtet. Die Korrespondenz mit Kunden und Partnern aus aller Welt läuft



Maren Böden leitet die Personabteilung bei CREMER in Hamburg und sprach mit dem CREMERmag über Ausbildungsmöglichkeiten und Mitarbeiterbindung.

» Je besser sich Mitarbeiter kennen und verstehen, desto erfolgreicher gestaltet sich die Zusammenarbeit.«

» Wir mögen Typen mit Ecken und Kanten. «

daher fast ausschließlich auf Englisch. Vom ersten Tag an arbeiten unsere Azubis ganz normal in den Abteilungen mit. Da kommt es natürlich vor, dass ein Anruf aus Indien oder eine Mail aus Singapur beantwortet werden muss. Um hier zu unterstützen, bieten wir all unseren Mitarbeitern – und natürlich auch unseren Auszubildenden – bei Bedarf kostenfreie Sprachkurse an. Die Auszubildenden sind bei Besuchen ausländischer Kunden dabei oder dürfen Kollegen auf Messen ins Ausland begleiten. Wenn Azubis ganz besonders großes Engagement zeigen, können sie sich auch ein Praktikum in einer unserer Gesellschaften verdienen. Eine unserer Auszubildenden wird beispielsweise demnächst für einige Wochen an unserem Standort in Shanghai arbeiten.

CREMERMAG Wie sieht Ihr Traum-Azubi aus?

Maren Böden Das Gesamtpaket sollte stimmen. Mich begeistern echte Typen mit Ecken und Kanten. Außerdem sollte der- oder diejenige eigenständig „laufen“ können und uns zeigen, dass er sich engagiert. Wir schauen nicht nur auf die Noten. Viele unserer Bewerber waren im Ausland, haben als Au-Pair gearbeitet oder „Work and Travel“ gemacht. Andere engagieren sich in der Jugendarbeit oder im Sport. Wieder andere haben Wartezeit mit einem spannenden Job überbrückt und praktische Erfahrungen gesammelt. Wir wählen nicht nach einem Raster aus.

CREMERMAG Was war das Skurrilste, das Sie in einem Bewerbungsgespräch erlebt haben?

Maren Böden Interessant wird es oft bei Fragen, was in Lebenslauf-Lücken passiert ist. In Erinnerung ist mir eine Bewerberin, die sich entschieden hatte, ein Jahr auf einer Dialysestation zur arbeiten. Was sie von dem Job erzählte, hat mich sehr beeindruckt. Mit 18 Jahren täglich solch' berührende Geschichten hautnah zu erleben – da ziehe ich den Hut. Aber wir erleben auch ulkige Situationen. Beispielsweise wurde einmal ein junger Bewerber von seiner Mutter begleitet, die fragte, ob sie mit ins Gespräch

Welche Themen schaffen es in die Broschüre, die die Auszubildenden für zukünftige Bewerber gestalten? Unzählige Ideen werden auf Flipcharts gesammelt und anschließend diskutiert.



ZUR PERSON: MAREN BÖDEN

Seit 2016 leitet Maren Böden die Personalabteilung bei CREMER. Sie hat langjährige Erfahrung im Personalmanagement und ist insbesondere durch ihre Expertise in Change-Management-Prozessen eine wichtige Ansprechpartnerin für Führungskräfte und Geschäftsführung.

Die dreifache Mutter kümmert sich bei CREMER um Personalentwicklung und Führungskräftecoaching und steht ihrem Team in allen operativen Fragen zur Seite. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit wirkt sie als ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht in Hamburg und schreibt gerade an ihrer Master Thesis mit dem Schwerpunkt Business-Coaching und Change Management.

kommen darf. Unsere Reaktion war in dem Fall: „Nein. Ihr Sohn ist volljährig, darf wählen gehen und schafft es eine Stunde mit uns allein zu sprechen.“

CREMERMAG Nicht nur der Nachwuchs spielt bei CREMER eine Rolle. Sie setzen sich auch sehr dafür ein, Ihre langjährigen Mitarbeiter zu binden. Mit welchen Maßnahmen schaffen Sie das?

Maren Böden Das ist ganz individuell – und genau das ist wahrscheinlich unser Geheimnis. Wir haben ein offenes Ohr für die Mitarbeiter und entwickeln gemeinsam mit ihnen Lösungen für ihre ganz eigene Situation. Um Mitarbeitern Aufstiegsmöglichkeiten bieten zu können, prüfen wir grundsätzlich immer erst interne Entwicklungsmöglichkeiten, bevor wir jemanden von extern einstellen.

CREMERMAG Zusammen arbeiten ist das eine, zusammen Spaß haben das andere. Welche Rolle spielen gemeinsame Freizeitaktivitäten bei CREMER?

Maren Böden Wir setzen auf den Zusammenhalt der Mitarbeiter, auch in ihrer Freizeit. So veranstalten wir alle zwei Jahre ein großes Sommerfest, sammeln gemeinsam für den guten Zweck und rufen auch einmal zur Blut- oder Knochenmarkspende auf. Auch im Sport sind unsere Mitarbeiter sehr engagiert. Einige nehmen am Staffellauf der Hamburger Morgenpost teil oder sind im vergangenen Jahr beim Hamburger Drachenbootrennen an den Start gegangen. Zudem treten unsere Standorte alle zwei Jahre in einem sportlichen Wettkampf, dem CREMER Cup, gegeneinander an. Damit sich Kollegen auch abteilungsübergreifend kennen lernen, haben wir den Lotto Lunch ins Leben gerufen. Wir lösen jeden Monat aus, wer gemeinsam eine Mittagspause verbringt und CREMER beteiligt sich an den Kosten für das Mittagessen. Je besser sich Mitarbeiter kennen und verstehen, desto erfolgreicher gestaltet sich die Zusammenarbeit.

In der Welt zu Hause

CINCINNATI



CREMER CINCINNATI

In der Stadt am Ohio River hat Peter Cremer North America seinen Sitz.

[Mehr ab Seite 34](#)

HAMBURG



CREMER HAMBURG

Hier laufen die Fäden des weltweiten Oleo-Geschäfts von CREMER zusammen.

[Mehr ab Seite 40](#)

WUXI



CREMER WUXI

Etwa 130 Kilometer entfernt von Shanghai produziert CREMER Wäscheperfum für den Weltmarkt.

[Mehr ab Seite 54](#)

SINGAPUR



CREMER SINGAPORE

An der Südspitze Malaysias liegt Singapur, von wo aus CREMER sein Oleo-Geschäft in Asien steuert.

[Mehr ab Seite 48](#)



AROUND THE WORLD

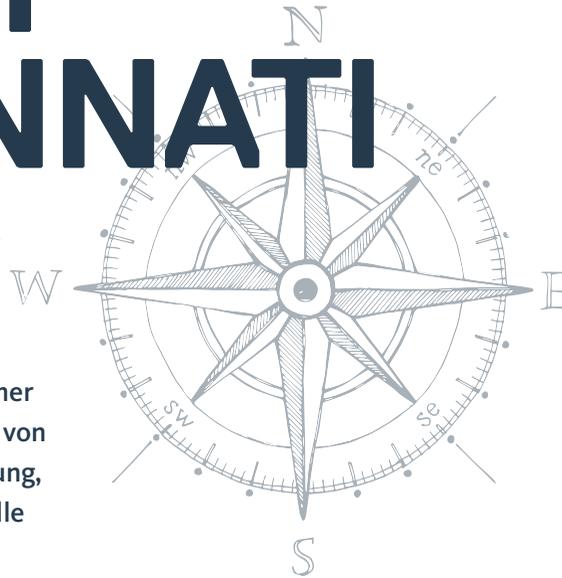
Was einst in Hamburg begann, umspannt heute die ganze Welt. Von Amerika über Europa bis nach Asien – CREMER ist auf allen Kontinenten vertreten. Unsere Mitarbeiter aus den einzelnen Gesellschaften arbeiten gut vernetzt und in engem Austausch miteinander. So entsteht, was CREMER ausmacht: ein internationales Familienunternehmen, verwurzelt in Hamburg, in der Welt zu Hause.

Begleiten Sie uns auf eine Reise um die Welt zu unseren Kollegen nach Cincinnati (Ohio), Hamburg, Wuxi in der Nähe von Shanghai und Singapur, von wo aus wir auch unser Geschäft auf den Philippinen steuern. Lernen Sie interessante Menschen kennen und erfahren Sie, welches die Hotspots sind, die Sie in den jeweiligen Regionen nicht verpassen sollten.

39° 6' 11.226" N 84° 30' 43.271" W

TEAM CINCINNATI

Sie ist die „Königin des Westens“: Cincinnati liegt im Staatendreieck von Ohio, Indiana und Kentucky direkt am Ohio River und gilt als eine der bedeutendsten Handels- und Fabrikstädte der Vereinigten Staaten. Mit knapp drei Millionen Einwohnern gehört Cincinnati zu den wichtigen Großstädten des Landes. In Cincinnati hat Peter Cremer North America, kurz PCNA, seinen Sitz und ist seit 1998 Bestandteil von CREMER. Von hier aus koordinieren die Kollegen Produktion, Lagerung, Verpackung, Transport und Lieferung oleochemischer Produkte in alle Welt. Das CREMERmag stellt Ihnen das amerikanische Team vor.



KYLE RUDOLF

Der Coach



Kyle ist Senior Financial Analyst bei PCNA. Er überwacht alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Monatsberichte sowie Jahresabschlussprüfungen. Dabei ist die Finanzabteilung nicht das einzige Team, das Kyle zu Höchstleistungen anspricht. Kyle ist ein engagierter Vater, der in der Little League das Football- und Baseball-Team seines Sohnes trainiert. Er selbst spielt im Sommer in einer Softball-Mannschaft. Im Winter trifft man ihn beim Skifahren in Perfect North Slopes, einem nahegelegenen Ski-gebiet. Für den ersten Besuch in Cincinnati empfiehlt er einen Ausflug in die Innenstadt, einen Abstecher ins Kasino und eine Portion des berühmten Skyline Chili.

Elizabeth Woods arbeitet als Lab Coordinator bei PCNA und ist unter ihrem Spitznamen Beth bekannt. Sie analysiert Labortrends und erarbeitet Strategien zur Verfahrensentwicklung, die dazu beitragen, die Qualität der in der Fertigung verwendeten Produkte sicherzustellen.

Beth liebt Science Fiction, liest gerne und hat sogar japanisches Stricken erlernt. Außerdem verbringt Beth gern Zeit mit ihren beiden Kindern und ist die perfekte Reiseleiterin, da ihre Wurzeln in Cincinnati liegen. Ihre Familie lebt seit dem 19. Jahrhundert in der Stadt. Ihre Empfehlung für einen Besuch in Cincinnati: ein Ausflug in den Stadtteil Over-The-Rhine (OTR), eine unterirdische Führung und ein Besuch der dortigen Haus-Brauereien.

Neben der Arbeit hält sie sich beim Laufen fit und kocht leidenschaftlich gern – am liebsten Ossobuco, einen italienischen Eintopf aus Rindfleisch und Gemüse, geschmort in einer Weinsauce. Doch Kaitlin geht auch gerne Essen. Zum Brunchen empfiehlt sie das Sleepy Bee Café in der Innenstadt von Cincinnati.

ANTHONY KAISER

Der frisch Verheiratete



Anthony ist kein Mann der vielen Worte, aber was er sagt, ist stets bedeutungsvoll. Bei PCNA ist er Process Engineer, unterstützt die Produktionsmaschinerie und treibt Sanierungsprojekte voran. Damit stellt er einen reibungslosen Betrieb bei PCNA sicher. Anthony ist frisch verheiratet und Besitzer zweier Goldendoodle-Welpen. Oft trainieren er und seine Frau die Hunde im Park. Außerdem ist er großer Fan von Game of Thrones. Anthony stammt aus der Weststadt, lebte aber auch in New York und Columbus (Ohio). Schließlich zog es ihn wieder zurück in seine Heimatstadt Cincinnati. Er ist ein Fan von Profi-Football und empfiehlt einen Besuch im Paul Brown Stadium, um ein Spiel der Bengals mitzerleben.

OLE DIRKSEN

Der Deutsche



Ole stammt ursprünglich aus der deutschen Stadt Barmstedt und ist seit über sechs Jahren ein geschätzter Kollege in Cincinnati. 2014 wechselte er zu Peter Cremer North America (PCNA) und lebt heute in den USA. Oles Begeisterung für alles, was er in Cincinnati tut, ist ansteckend. Seit er bei PCNA ist, bekleidet er eine Position im Vorstand als Vice President Services and Contract Manufacturing. Sein Ziel ist es, stets Verbesserungen in den Bereichen Prozesse und Produktion vorzunehmen. Er schätzt den

familiären Spirit und den Teamgeist bei CREMER, den er sowohl im deutschen als auch im amerikanischen Team erlebt.

In seiner Freizeit richtet er gerne Häuser wieder her und verbringt Zeit mit seiner Frau und seinen zwei Kindern. Ole hält sich durch Fußball, Kiteboarding, Golf, Fahrrad- und Skifahren fit. In Cincinnati findet das zweitgrößte Oktoberfest der Welt statt. Obwohl Ole Deutscher ist, hat er hier erstmals eines miterlebt.

Die aus dem Osten Kentuckys stammende Kendra arbeitet als Environmental Health and Safety Specialist. Meist findet man sie in der Abfüllanlage, um Sicherheitsfragen zu beantworten und nebenbei allen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. An einem typischen Arbeitstag bei PCNA hilft Kendra den Mitarbeitern, den Sicherheitsausschuss zu verwalten sowie Sperr- und Abschaltverfahren sicherzustellen.

In ihrer Freizeit ist Kendra ein begeisterter Harry Potter-Fan. Kürzlich hat sie sich einen Traum erfüllt: den Besuch des Themenparks „The Wizarding World of Harry Potter“ in Orlando, Florida. Außerdem liebt Kendra Irish Dancing und tanzt in Cincinnati's alljährlicher Parade zum St. Patrick's Day mit. Wenn Sie nach einer Pizzeria in Cincinnati suchen, ist Kendra diejenige, die Sie fragen sollten. Sie kennt die besten Pizzerien der Stadt. Wenn Sie nur eine besuchen könnten, würde Kendra Ihnen das Adriatico empfehlen.

KENDRA DICKERSON

Die Liebenswerte

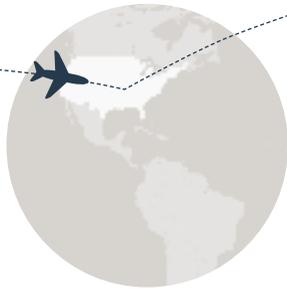


ELIZABETH WOODS

Die lokale Insiderin



Kaitlin arbeitet als Commercial Business Development Representative. Sie überwacht die Verarbeitung des raffinierten Schüttguts und des abgepackten Glycerins von PCNA. Obwohl Kaitlin erst vor Kurzem ihr einjähriges Jubiläum bei PCNA feierte, ist sie bereits jetzt eine der zuverlässigsten Mitarbeiterinnen. Kaitlin liebt ihre Arbeit hier, weil sie vielfältig und niemals eintönig ist.



Hotspots in CINCINNATI

Sie sind zu Besuch in Cincinnati und möchten ein paar Tipps unserer einheimischen Kollegen, was Sie auf keinen Fall in der Stadt am Ohio River verpassen sollten? Dann lassen Sie sich hier inspirieren.

OTR (OVER-THE-RHINE)

Der Stadtteil Over-the-Rhine ist eines der beliebtesten Viertel von Cincinnati und für seine Architektur aus dem 19. Jahrhundert bekannt. Hier ist es nicht nur malerisch, sondern OTR, wie Over-the-Rhine liebevoll von den Einheimischen genannt wird, gilt auch als kulturelles Zentrum der Stadt. Beim Spaziergang fällt das nahtlose Verschmelzen moderner Kunst und historischer Gebäude auf. Ursprünglich in den 1830er Jahren gegründet, erlangte das Arbeiterviertel bald den Ruf, ausgesprochen deutsch zu sein, da sich viele deutschstämmige Einwanderer kurz nach dem Bau des Miami- und des Erie-Kanals hier angesiedelt hatten. Das Viertel war so dicht von Deutsch-Amerikanern besiedelt, dass man beim Gang über die Brücken in das Viertel davon sprach, "Über den Rhein" zu gehen, ein Verweis auf den deutschen Fluss Rhein. In den vergangenen Jahren war das Viertel etwas in Vergessenheit geraten. Aber nach einer stadtweiten Wiederbelebungsinitiative in den 1990er Jahren wurde OTR wiederhergestellt und seine lebendige Vergangenheit konnte wieder aufleben. Heute gilt Over-the-Rhine als eines der größten und intaktesten historischen Viertel der USA, in dem sich zahlreiche Restaurants, Brauereien, Theater und Parks befinden.

CINCINNATI ZOO

Der Cincinnati Zoo liegt zwischen den Stadtteilen Clifton und Avondale und wurde 1875 eröffnet. Damit ist er der zweitälteste Zoo der Vereinigten

Staaten. Der Cincinnati Zoo and Botanical Garden hat sich der Schaffung von Abenteuern und Wissen für jeden seiner Gäste verschrieben. Heute beherbergt er über 500 Tierarten und 3.000 Pflanzenarten. Kürzlicher Neuzugang im Zoo ist ein inzwischen berühmtes Nilpferd: Fiona the Hippo. Das ganze Jahr über finden Veranstaltungen statt, darunter das alljährliche Festival of Lights, Cocktails for Conservation und der Zoofari Charity Ball. Damit ist der Zoo ein Muss für jedes Alter.

PAUL BROWN STADIUM

Das Paul Brown Stadium, auch „The Jungle“ genannt, ist die Heimat der beliebten Football-Mannschaft Cincinnati Bengals. Das Stadion fasst über 65.500 Fans der Bengals und ist während der Football-Saison jeden Sonntag ein Hotspot der Stadt. Das Team wurde 1966 von Paul Brown, einem ehemaligen Trainer der Cleveland Browns, gegründet. Seitdem haben es die Cincinnati Bengals zwölf Mal in die Playoffs geschafft und waren zwei Mal beim Superbowl dabei. Es gibt nichts, was den Geist von Cincinnati mehr zeigt als die rauschende Atmosphäre des Stadions. Ein Spiel – und man wird ein Fan fürs Leben!

CINCINNATI OBSERVATORY

Das Cincinnati Observatory gilt als ältestes professionelles Observatorium in den USA. Am Gipfel des Berges Lookout gelegen, wurde es 1843 von einem aus der Region stammenden Professor gegründet, der den Men-

schen die Astronomie näherbringen wollte. In den 2000er Jahren verlagerte das Observatorium seinen Fokus von der Forschung auf die Bildung und zieht heute zahlreiche Sternengucker an. Versteckt auf einem Berg gelegen, bildet es den perfekten Ort für eine Flucht vor dem Alltagsstress in Downtown Cincinnati. Das Observatorium ist ganzjährig geöffnet und bietet vielfältige Veranstaltungen an.

KINGS ISLAND

Etwa 30 Autominuten von Cincinnati entfernt liegt einer der besten Freizeitparks in Ohio. Der 346 Hektar große Park wurde 1972 eröffnet und verfügt über mehr als 100 Attraktionen. Ein Ausflug nach Kings Island ist daher ein unterhaltsames ganztägiges Erlebnis. Bei einem Besuch sollten Sie nicht versäumen, einige der bekanntesten Attraktionen des Parks kennenzulernen wie die Achterbahnen The Beast,

Banshee und Mystic Timbers. Von Achterbahnen über Wasserrutschen bis hin zu verwunschenen Häusern bietet Kings Island jede Menge Spaß für Groß und Klein.

CINCINNATI MUSIC HALL

Die Cincinnati Music Hall ist eine klassische Veranstaltungs-Location im historischen Washington Park, nur wenige Minuten von der Innenstadt von Cincinnati entfernt. Die Music Hall wurde 1878 fertiggestellt und gilt heute als historisches Wahrzeichen der Stadt. Es ist eines der

beeindruckendsten und bekanntesten Bauwerke in Cincinnati, das für seine viktorianisch-gotische Fassade bekannt ist. Die Music Hall ist heute Veranstaltungsort für Kongresse, Ausstellungen oder Konzerte. Musikikonen wie Frank Sinatra, Prince oder Elton John haben den Ort geprägt. Heute beherbergt die Music Hall unter anderem das Cincinnati Ballet, das Cincinnati Symphony Orchestra und die Cincinnati Opera. Die Music Hall ist daher das perfekte Ziel für alle, die in ein unvergessliches kulturelles Erlebnis eintauchen möchten.



Tagsüber erfolgreiche Sales Managerin für Oleo-Produkte, nach Feierabend Fitness-Bodybuilderin: Norma Tompkins beweist, dass man einen fordernden Job und sportliche Wettkämpfe in der Balance halten kann. Das CREMERmag sprach mit ihr darüber, was sie antreibt, welche Hürden sie bewältigen musste und was sie an ihrer Arbeit am meisten liebt.

DER WILLE ist entscheidend!

CREMERMAG Was genau machen Sie bei CREMER?

Norma Tompkins Ich bin Regional Sales Manager und arbeite aus meinem Home Office in Houston, Texas. Von hier aus betreue ich Kunden im Südwesten der USA und in Mexiko. Ich verkaufe unser gesamtes Portfolio an Oleochemikalien: Fettsäuren, Fettalkohole, Glycerin, Methylester und Spezialöle.

CREMERMAG Wie lange arbeiten Sie schon für CREMER?

Norma Tompkins Ich arbeite seit sieben Jahren hier. Als ich anfang, war das Unternehmen auf Wachstumskurs und ich hatte das Glück, diese Entwicklung hautnah mitzuerleben. Wir haben ein ausgezeichnetes Logistik- und Kundendienst-Team. Regelmäßig bekomme ich Komplimente von meinen Kunden, wie schnell wir auf ihre Bedürfnisse reagieren.

CREMERMAG Was mögen Sie am meisten an Ihrem Job?

Norma Tompkins Ich mag es, Beziehungen zu meinen Kunden aufzubauen. Meine Philosophie lautet: Wenn Kunden dich mögen, kaufen sie auch bei dir.

CREMERMAG Wie sieht ein normaler Arbeitstag für Sie aus?

Norma Tompkins Ich plane meine Reisen im Voraus. Alle zwei Wochen bin ich unterwegs. Dann beginne ich morgens mit Terminen und beende den Tag mit einem Abendessen mit einem Kunden. Gemeinsames Essen ist eine gute Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen und eine bessere Geschäftsbeziehung aufzubauen.

CREMERMAG Sie haben ein ungewöhnliches Hobby. Mögen Sie uns davon erzählen?

Norma Tompkins Ich habe an zwei Bikini-Fitness-Bodybuilding-Wettbewerben des National Physique Committee of the USA (NPC) teilgenommen, der größten Bodybuilding-Organisation in den USA. Beim ersten Wettkampf 2015 erreichte ich gleich einen Medaillen-Platz. Die Vorbereitung darauf war harte Arbeit. Darum wollte ich eigentlich nur ein Mal mitmachen. Drei Jahre später habe ich das Versprechen gebrochen und bin erneut angetreten.

CREMERMAG Was macht den Reiz an diesen Wettbewerben für Sie aus?

Norma Tompkins Ich mag Herausforderungen. Darum entschied ich mich, zu 100 Prozent natürlich in die Wettkämpfe zu gehen – nur mit Trainings und Diäten – obwohl das NPC Athleten erlaubt, ihren Körper mit Steroiden zu behandeln. Ich bin daher besonders stolz auf meine Ergebnisse, weil ich dennoch unter die ersten Drei gekommen bin.

CREMERMAG Haben Sie früher schon an sportlichen Wettkämpfen teilgenommen?

Norma Tompkins Ich war schon immer sportlich. Als Kind war ich in meinem Heimatland Mexiko als Leichtathletin aktiv. Ich lief, machte Weitsprung, Hochsprung und Speerwerfen. Als wir in die USA zogen, war ich zu sehr damit beschäftigt, mein Abitur zu machen und hatte keine Gelegenheit, Sport zu treiben. Später gründete ich eine Familie und kümmerte mich um meine heute 22 und 18 Jahre alten Söhne. Für Fitness begann ich mich erst als alleinerziehende Mutter zu interessieren. Ich wollte meinen Jungs zeigen, dass ich immer noch Energie habe, an Wettkämpfen teilzunehmen. Mit 47 Jahren absolvierte ich meinen ersten Wettbewerb, mit 50 Jahren den zweiten. Arbeit und Training unter einen Hut zu bringen war mein größter Erfolg. Ich möchte anderen Frauen zeigen, dass wir mit harter Arbeit, Fokus und Disziplin alles erreichen können.

CREMERMAG Wie haben Sie es geschafft, Beruf und Sport in Einklang zu bringen?

Norma Tompkins Ich habe mich an eine strenge Diät und einen Fitness-Plan gehalten. Im Vertrieb ist man viel unterwegs. Daher musste ich meine sechs Mahlzeiten pro Tag vorbereiten und einfrieren und sie bei Flugreisen im Koffer mitnehmen. Geschäftsreisen mit dem Auto waren leichter, da ich an der Tankstelle meine Mahlzeiten in der Mikrowelle aufwärmen konnte.

CREMERMAG Wie lange haben Sie Ihr strenges Training durchgezogen?

Norma Tompkins Die Vorbereitungen auf den Wettkampf dauerten acht Monate. Ich bin um 5 Uhr aufgestanden, um mein Trainings-Programm zu absolvieren, bevor mein Arbeitstag begann. Zwei Monate vor dem Wettkampf steigerte ich das Training auf zwei Mal täglich. Mein Ziel war es, mit zehn Prozent Körperfett in den Wettkampf zu gehen. Das habe ich geschafft.

» Ich möchte anderen Frauen zeigen, dass wir mit harter Arbeit, Fokus und Disziplin alles schaffen können. «

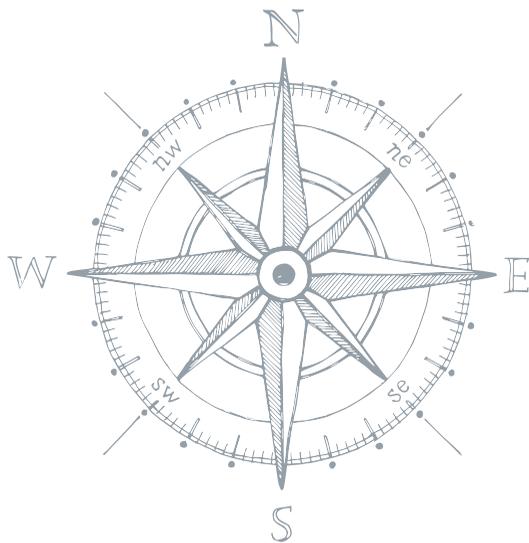
CREMERMAG Wie haben Ihre Kunden und Kollegen auf Ihren strikten Ernährungsplan reagiert?

Norma Tompkins Meine Kunden waren sehr hilfsbereit und aßen Salat, wenn wir uns zum Lunch trafen. Ich liebe meine Kunden! Während der Meetings in Cincinnati legte ich alle drei Stunden eine Pause ein, wärmte meine Mahlzeiten auf und aß vor meinen Kollegen. Sie reagierten verständnisvoll und störten sich nicht am Essensgeruch im Konferenzraum. Ich trank keinen Alkohol und sah meinen Freunden beim Anstoßen zu, während ich an einem Glas Wasser nippte. Wenn ich nicht im Training bin, bin ich eigentlich ein ganz normaler Mensch. Ich gehe gern ins Kino oder in eine nette Piano-Bar. Daher war es schön, nach den Wettkämpfen wieder zur Normalität zurückzukehren.

TEAM HAMBURG

Im Hamburger Headoffice von CREMER arbeiten mehrere hundert MitarbeiterInnen. Auch CREMER OLEO hat seinen Sitz in der Stadt an der Elbe. Direkt gegenüber vom Hamburger Hauptbahnhof liegt das unscheinbare Firmengebäude, von dem aus die weltweiten Aktivitäten im Oleo-Bereich gesteuert werden. Doch wer steckt eigentlich genau dahinter? Das CREMERmag stellt einige KollegInnen aus dem Glycerin-Team vor.

53° 33' 3.906" N
9° 59' 37.255" E



MIRJAM DOHMHARDT
Die Umtriebige



Mirjam Dohmhardt kam direkt nach ihrem betriebswirtschaftlichen Studium zu CREMER OLEO nach Hamburg. Sie ist seit Februar 2017 Teil des Teams. Zunächst arbeitete sie im Vertrieb im Bereich „Packed“ und entwickelte das „Packed Set-Up“ weiter. Inzwischen übernimmt Mirjam mehr und mehr Schnittstellenaufgaben, die zwischen Handel und Logistik anfallen. In ihrer Freizeit kann es für die frisch Verheiratete gar nicht abwechslungsreich genug zugehen: Sport, Kultur, Genuss, das Zusammensein mit anderen Menschen – es gibt wenig, das Mirjam nicht begeistern kann.

STEFFEN MAINZER
Der Globetrotter



Steffen Mainzer ist bereits viel herumgekommen. Drei Jahre lang reiste, arbeitete und studierte er in Südamerika. Dann absolvierte er seinen Bachelor in Betriebswirtschaft in Hamburg und ging für den Master in Volkswirtschaft nach Utrecht, Niederlande. Seit 2015 arbeitet Steffen im Produktmanagement Glycerin bei CREMER OLEO. Sein Fernweh lässt ihn aber weiterhin nicht los. Wann immer möglich, ist Steffen mit dem Rucksack auf Road Trips unterwegs. Dann zieht es ihn in ferne Länder und Gegenden wie Sumatra, China oder an Australiens Küsten.

ROBERTO ECHEVERRÍA BOTERO
Der Kosmopolit



Er ist der Kosmopolit im Team: Der gebürtige Kolumbianer Roberto Echeverría Botero arbeitet seit 2014 bei CREMER OLEO und leitet den Glycerin-Bereich. Ihn zog es bereits früh in die Welt. Mit 18 Jahren verließ er Kolumbien und kam über Stationen in England, Portugal und Vietnam nach Deutschland. In Hamburg studierte er Betriebswirtschaft und arbeitete nach seinem Abschluss vier Jahre lang als Berater in einer Strategieberatung, bevor er zu CREMER kam. Robertos Hobbies: Reisen, Fitness Studio und Friends & Family.

JAKOB WASMUTH
Der Ausgeglichene



Jakob Wasmuth begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 2014 als Auszubildender bei CREMER. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung zum Betriebswirt im Außenhandel studierte er in Utrecht, Niederlande, parallel zu seiner Tätigkeit bei CREMER Betriebswirtschaftslehre. Heute arbeitet Jakob im Produktmanagement für Glycerin. Als Ausgleich zum täglichen Büroalltag reist er gern und spielt Golf.

JANA RUHNKE
Der Familienmensch



Seit 2015 kümmert sich Jana Ruhnke bei CREMER OLEO als Assistentin im Bereich Glycerin um alle administrativen Belange des Sales Teams. Sie ist bereits seit 2007 bei CREMER

und hat in unterschiedlichen Abteilungen und Funktionen gearbeitet, unter anderem als Assistentin des Managing Director Oleochemicals. Die gelernte Verlagskauffrau ist ein echter Familienmensch: Sie ist glücklich verheiratet und hat zwei Kinder. Daher verbringt sie ihre Freizeit auch am liebsten mit ihren Lieben und findet Ausgleich beim Sport.

CHRISTIAN FALCK
Der Sportliche



Als Business Unit Manager OLEO leitet Christian Falck seit 2016 den Oleo-Bereich und kümmert sich vom Hauptsitz in Hamburg aus um die globale Weiterentwicklung dieses zugkräftigen Geschäftszweiges. Davor hatte er bereits zehn Jahre in weiteren Positionen bei CREMER gearbeitet, unter anderem als Product Manager Biodiesel, Product Group Manager Oleo und Basic Oleo Manager. Neben seiner Karriere bei CREMER absolvierte der zweifache Vater von 2009 bis 2010 ein Studium, das er mit dem International MBA abschloss. 2010 verantwortete Christian Falck die Integration von CREMER Energy in CREMER OLEO und wurde 2012 Mitglied des Oleo Executive Board. In seiner Freizeit geht es sportlich zu: Christian geht Kitesurfen, spielt Tennis und läuft Triathlon.

Hotspots in HAMBURG

Hamburg ist die Heimat von CREMER. Seit mehr als 70 Jahren ist das international aufgestellte Unternehmen hier mit seinem Headquarter zu Hause. Was man in der norddeutschen Hansestadt unbedingt gesehen haben sollte, haben die Hamburger CREMER-Kollegen zusammengestellt.



ELBPHILHARMONIE

Die Elbphilharmonie – von den Hamburgern liebevoll Elphi genannt – gilt als neues Wahrzeichen der Hansestadt. Am 11. Januar 2017 wurde sie offiziell eröffnet. Seither treten im Konzerthaus in der Hamburger Hafencity prominente Künstler wie die Wiener Philharmoniker, die Einstürzenden Neubauten oder Klaus Maria Brandauer vor ausverkauftem Haus auf. Tickets für einen Konzertbesuch sind auch zwei Jahre nach Eröffnung noch immer schwer zu ergattern. Das rund 110 Meter hohe Gebäude beherbergt zwei Konzertsäle, ein Hotel mit knapp 250 Zimmern und 45 Luxus-Wohnungen. Von der Aussichtsplattform „Plaza“ aus bietet sich ein imposanter Blick über Elbe, Hafen, Hafencity und Innenstadt. Bereits Ende Februar 2017 zählte die Plaza ihren millionsten Besucher.

ALTER ELBTUNNEL

Im Jahre 1911 wurde der 426,5 Meter lange „alte Elbtunnel“ eröffnet. Er unterquert mit zwei Tunnelröhren die Elbe. Zunächst als Unterführung für die Hafenlogistik angelegt, verlor der Tunnel durch Automatisierung des Stückgutumschlags und das Werften-Sterben in den 70er und 80er Jahren an Bedeutung. Seither kann er von Radfahrern und Fußgängern kostenfrei genutzt werden, um in südlich gelegene Stadtteile wie Steinwerder zu gelangen. Seit 2003 steht der „alte Elbtunnel“ unter Denkmalschutz. Ein Spaziergang lohnt

sich: Straßenmusiker spielen kleine Konzerte in den Tunnelröhren und in den südlichen Stadtteilen warten inzwischen zahlreiche Freizeitangebote auf Touristen. Pro Jahr unterqueren etwa zwei Millionen Menschen die Elbe.

PLANTEN UN BLOMEN

„Planten un Blumen“ – plattdeutsch für „Pflanzen und Blumen“ – ist eine 47 Hektar große Parkanlage im Zentrum Hamburgs, die zum Spazieren und Verweilen einlädt. Prachtvolle Pflanzenrabatten, Blumenbeete und liebevoll angelegte Themengärten – Spaziergänger fühlen sich wie in einem Zaubergarten. Auch Familien kommen auf ihre Kosten: mehrere Abenteuerspielplätze und eine im Winter geöffnete Eislauffläche warten auf große und kleine Besucher. Besonders beliebt: Von Mai bis September finden allabendlich kostenfreie Wasserlicht-Konzerte auf dem Parksee statt. Synchron zur Musik „vom Band“ bewegen sich von 762 Scheinwerfern bunt angeleuchtete Wasserfontänen.

MICHEL

Der „Michel“, wie die Hauptkirche St. Michaelis im Stadtteil St. Pauli genannt wird, ist Hamburgs bekanntestes Wahrzeichen. Vom 132 Meter hohen Turm bietet sich Besuchern ein unvergleichlicher Blick auf die Stadt und das Umland. Die im 17. Jahrhundert errichtete und nach einem Brand 1912 wiederaufgebaute Kirche gehört zu den schönsten Barockkirchen Norddeutschlands.

Mit einem Durchmesser von acht Metern ist die Turmuhr die größte in Deutschland. Der lange Zeiger misst fünf Meter, der kleine 3,6 Meter Länge. Jeder Zeiger wiegt etwa 130 Kilogramm.

ST. PAULI LANDUNGSBRÜCKEN

Der Hafen ist nicht nur für CREMER ein wegweisender Ort, sondern auch für Hamburg. 1839 wurde der erste Schiffsanleger an den Hamburger Landungsbrücken eröffnet. Kohledampfer und Überseeschiffe legten hier an. Im zweiten Weltkrieg zerstört, wurden die heutigen Pontons in den 50er Jahren gebaut. Heute starten von den Landungsbrücken Hafenrundfahrten ebenso wie die Fähren des öffentlichen Nahverkehrs. 220 Kreuzfahrtriesen wie AIDA oder Queen Mary laufen Hamburgs Hafen jährlich an. Veranstaltungen wie der Hafengeburtstag oder die Cruise Days locken Besucher aus aller Welt an die Landungsbrücken.

REEPERBAHN

Hamburgs Vergnügungsviertel im Stadtteil St. Pauli ist Anlaufpunkt für Nachtschwärmer und Touristen. Rund um Reeperbahn, Große Freiheit und Hans-Albers-Platz reihen sich Restaurants, Bars, Theater, Diskotheken und Nachtclubs aneinander. Das Rotlichtviertel der Hansestadt lockt damit jedes Jahr Millionen Besucher an. Die Beatles hatten hier ihren ersten Auftritt. In Clubs wie dem Molotow oder dem Grünspan treten weltbekannte Künstler auf. Auch Striptease, Cabaret oder Burlesque werden hier geboten. Musical-Begeisterte kommen auf der Reeperbahn ebenso auf ihre Kosten wie Tanzwütige. Den besten Blick auf Hamburgs sündigste Meile bietet sich aus der Bar „Clouds“ auf dem Dach der 2012 eröffneten Tanzenden Türme.

In beheizbaren Tanks mit einem Fassungsvermögen zwischen 30.000 und 500.000 Litern lagert die Oleoserv GmbH flüssige Fette, Fettsäuren und Öle.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

CREMER stärkt regionale Präsenz in Europa

Handel ist Wandel – dies ist das Motto, das CREMER bereits seit seiner Gründung begleitet. Als das Hamburger Familienunternehmen Ende der 70er Jahre in den Handel mit oleochemischen Produkten einstieg, war noch nicht abzusehen, welche Bedeutung dieser Bereich eines Tages haben würde. Die Nachfrage stieg und so gründete CREMER 2005 die CREMER OLEO GmbH & Co. KG. Nun hat CREMER ein weiteres Kapitel zur Oleo-Erfolgsgeschichte hinzugefügt und drei Unternehmen der Fritz Köster Handelsgesellschaft AG übernommen.

CREMER hat die OleoServ GmbH, die S & K Chemical Trading and Production GmbH und die ProEN Protein und Energie GmbH in den Geschäftsbereich CREMER OLEO integriert. Alle drei Unternehmen haben ihren Firmensitz im nahe Hamburg gelegenen Uetersen: Die OleoServ betreibt dort ein modernes Tanklager. Die ProEN stellt in Uetersen Spezialfuttermittel für Nutz- und Heimtiere her. Und die S & K Chemical Trading and Production handelt mit oleochemischen Rohstoffen. Mit der Übernahme stärkt CREMER sowohl seine regionale Präsenz in Europa als auch seine Position als zuverlässiger und leistungsfähiger Partner in einem volatilen Marktumfeld für die Bereiche Futtermittel, Lebensmittel, Kosmetik, Pharma, Energie und Technik. Eine echte Investition in die Zukunft.

» Unser größtes Kapital ist das Team.«

DREI FRAGEN AN CHRISTIAN FALCK

CREMERMAG Sie leiten den Geschäftsbereich OLEO. Welche Bedeutung hat das Oleo-Geschäft für CREMER?

Christian Falck Die OLEO-Division ist eine der vielfältigsten Geschäftsbereiche von CREMER. Durch den Einsatz unserer Produkte in vielen Industrien und durch die fast 2.000 Kunden ergeben sich regelmäßig Chancen, das bestehende Handelsgeschäft weiter auszubauen. Neben dem Erbringen eines kontinuierlich positiven Wertbeitrags hat die OLEO-Division die Funktion, ihr weltweites Netzwerk für neue Ideen und Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen. Die Verknüpfung des Handelsgeschäfts und der Investition in eigene Weiterveredelung sichert die langfristige Funktion in sich weiter konsolidierenden Märkten.

CREMERMAG Was lieben Sie persönlich an Ihrem Job?

Christian Falck Unser größtes Kapital ist das Team und es ist schön zu sehen, wie sich viele der KollegInnen in den letzten Jahren

weiterentwickelt haben. Der Spaß an der Arbeit und die intrinsische Motivation, die OLEO-Division weiter entwickeln zu wollen, treibt mich an. Unterstützend dabei ist die familiengeprägte DNA von CREMER, die sich durch kurze Entscheidungswege und unternehmerische Freiheit auszeichnet.

CREMERMAG In die Zukunft geschaut: Wie wird sich CREMER OLEO in den nächsten Jahren entwickeln?

Christian Falck In erster Linie geht es darum, die zahlreichen aktuellen Projekte zu priorisieren und umzusetzen. Neben dem weiteren Ausbau unseres Kerngeschäfts gilt es, sich Wettbewerbsvorteile in bisher unbekannt Märkten zu erarbeiten. Der regelmäßige Austausch mit anderen CREMER-Divisionen sowie die Koordination übergreifender Geschäftsmöglichkeiten ist dabei ein zentraler Faktor. Die Übernahme des Standorts Uetersen ist für den Ausbau der Oleo-Serviceaktivitäten ein erster wichtiger Schritt – und mit Sicherheit nicht der letzte...



Christian Falck
leitet seit 2016 als
Business Unit
Manager die
CREMER OLEO.

WO LIEGT EIGENTLICH UETERSEN?

Uetersen liegt 35 Kilometer nordwestlich von Hamburg in Schleswig-Holstein am Fluss Pinnau. Die unmittelbare Nähe zu Hamburg und seinem Hafen und die Anbindung an das Verkehrsnetz im nördlichen Europa ermöglichen den ortsansässigen Unternehmen weltweite Handelsbeziehungen. Die Stadt hat 18.000 Einwohner. Sie ist als Hochzeitsstadt bekannt, da es hier seit 1999 möglich ist, sich rund um die Uhr das „Ja-Wort“ zu geben. Außerdem ist Uetersen die Heimat des Rosariums, Norddeutschlands größtem Rosengarten.

Jung, smart, erfolgreich: Roberto Echeverría ist ein Kosmopolit. Geboren und aufgewachsen in Kolumbien, kam er mit 18 Jahren nach Deutschland, um zu studieren. Heute verantwortet er bei CREMER das Geschäft mit Glycerin in Europa. Das CREMERmag sprach mit ihm über seinen Werdegang und den Rohstoff, der seine tägliche Arbeit bestimmt.

SPIRIT, der verbindet!

CREMERMAG Die meisten von uns haben keine Ahnung von Glycerin. Sie jedoch beschäftigen sich jeden Tag damit. Hand aufs Herz: Was fasziniert Sie an dem Produkt?

Roberto Echeverría In der Tat, ich handle bei CREMER mit einem Rohstoff, den man nicht sieht, der aber in vielen Bereichen unseres Lebens eine wesentliche Rolle spielt. Es steckt in Zahnpasta, Handcremes und Pralinen, aber auch in Zäpfchen, Tiernahrung und Papier. Kann es daher etwas Spannenderes geben als Glycerin?!

CREMERMAG Erzählen Sie uns etwas mehr über den Rohstoff, der ihre tägliche Arbeit bestimmt.

Roberto Echeverría Glycerin entsteht eigentlich als Nebenprodukt bei der Herstellung von Biodiesel oder Seife. Es ist ein wahrer Tausendsassa mit mehr als 3.000 Anwendungsmöglichkeiten quer durch alle Industrien – ein Produkt, das mich jeden Tag aufs Neue fasziniert.

CREMERMAG Wie genau sieht Ihre Aufgabe aus?

Roberto Echeverría Als Business Manager leite ich das Glycerin-Geschäft in Europa. Gemeinsam mit meinem Team kümmere ich mich um Neugeschäft, Bestandskunden und die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs.

CREMERMAG Was hat Sie als Kolumbianer eigentlich nach Norddeutschland verschlagen?

Roberto Echeverría Ich war in meiner Heimatstadt Barranquilla in Kolumbien auf der deutschen Schule. Mit 18 Jahren beschloss ich, in Deutschland zu studieren. Inzwischen habe ich in Hamburg eine zweite Heimat gefunden.

CREMERMAG Sie sind als Quereinsteiger zu CREMER gekommen. Wie war ihr Werdegang?

Roberto Echeverría Nach erfolgreichem Abschluss in Außenwirtschaft und International Management an der HAW Hamburg arbeitete ich zunächst in einer Unternehmensberatung. Vor fünf Jahren ergab sich der Wechsel zu CREMER. Wichtig war es, Methodenkompetenz mitzubringen. Das Fachwissen zu den Produkten erhält man hier.

CREMERMAG Ganz konkret: Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Roberto Echeverría Mein wichtigstes Arbeitsmittel ist das Telefon. Täglich sprechen wir mit Lieferanten, Partnern und Kunden auf der ganzen Welt. Denn die Preise für Glycerin entstehen direkt am Markt und nicht wie bei anderen Handelswaren an einer Börse. Ich telefoniere etwa fünf von acht Arbeitsstunden: morgens spreche ich mit Asien, tagsüber mit Europa und abends mit den Ländern auf dem amerikanischen Kontinent.

» Eigenverantwortung, Freiräume und flache Hierarchien – das schätze ich an CREMER.«

Hinzu kommen Reisen, die mich zumeist nach Südostasien oder Westeuropa führen. All das macht meine Arbeit vielfältig, interessant und hochdynamisch.

CREMERMAG Sie sind seit fünf Jahren bei CREMER. Was macht für Sie den Charme des Unternehmens aus?

Roberto Echeverría An CREMER schätze ich die Eigenverantwortung, die Freiräume und die flachen Hierarchien. Hier ist man Unternehmer im

Unternehmen. So bin ich unter anderem Mentor für die Startups des Next Logistics Accelerator. CREMER ist Partner dieses europaweit größten Startup-Beschleunigers für die Logistikbranche. Außerdem habe ich regelmäßig mit den Units weltweit zu tun. Egal in welchem Land: Überall spürt man diesen ganz speziellen CREMER-Spirit, der verbindet.

CREMERMAG Vielen Dank für die Einblicke in Ihre Arbeit. Wir wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg bei CREMER!

1° 21' 7.499" N
103° 49' 11.41" E

TEAM SINGAPUR



Die OLEO-Division von Peter Cremer Singapore steuert den Geschäftsbereich Oleo in Asien, Südamerika und Afrika und ist außerdem zuständig für die Deckung der Bedarfe an Oleo-Produkten für unsere Gesellschaften in Europa und den USA.

MitarbeiterInnen von CREMER aus Singapur, Cincinnati und Hamburg beim alljährlichen Pacific Oleo Appreciation Dinner in Malaysia. Zweiter von links: HS Koo, Deputy Exec. Chairman von Pacific Oleo.

Mit der Niederlassung in Singapur sind wir ganz in der Nähe der Oleo-Produktionsstandorte in Südost-Asien, China und Indien. Neben dem Vertrieb kümmern wir uns um gute Beziehungen zu unseren zahlreichen Lieferanten in Asien. Dies ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von CREMER.

Englisch ist die offizielle Sprache bei uns. Doch unsere muttersprachlichen Kompetenzen in chinesischer und malaiischer Sprache erleichtern die tägliche Kommunikation mit unseren Lieferanten ungemein. Das Verständnis unserer Kollegen für die unterschiedlichen Kulturen hier ist eine große Hilfe, denn Singapur ist ein Schmelztiegel chinesischer, malaiischer und indischer Einflüsse.

Nemy Canete leitet das Oleo-Geschäft bei Peter Cremer Singapore und das Oleo-Handelsteam zusammen



Stacy Tan (Operations Manager) bei einer Schiffskontrolle am Pasir Gudang Hafen in Malaysia mit Blick auf die Skyline von Singapur.

OLEO-KollegInnen aus Hamburg, Cincinnati und Singapur auf der jeden März stattfindenden Palm Oil and Lauric Oil Price Outlook Conference in Kuala Lumpur, Malaysia.

Ausgelassene Stimmung unter den Kollegen beim Oktoberfest in Singapur.



Adrian Tan (Senior Marketing Manager, links) nach einem Werksbesuch mit SL Wong (VP-Marketing unseres Lieferanten IFFCO, Mitte) und Sergio Delgado (CEO unseres Kunden Delace Panama).

mit Adrian Tan, Albert Mok und Junior Yeo. Stacy Tan verantwortet gemeinsam mit Meg Lim, Claudia Leow, Michelle Poh, Siti Nurfiza, Yvonne See und Wuey Shen Lee unseren Operations-Bereich und die Handelsabwicklung.

Mit den Unternehmensbereichen Agri und Steel teilen wir uns die Ressourcen für die Bereiche Rechnungswesen und Systeme. Unser Oleo-Team besteht aus fachkundigen, effizienten und engagierten Mitarbeitern, von denen die meisten seit mehr als zehn Jahren für CREMER tätig sind. Mit dieser Erfahrung und Branchenexpertise bewältigen wir jede Herausforderung. Und das Wichtigste: Unser Standort ist geprägt von Teamgeist und einem harmonischen Miteinander.



Hotspots in SINGAPUR

Klein, aber oho – so könnte man Singapur beschreiben. Der Stadtstaat an der südlichen Spitze von Malaysia ist etwa so groß wie Hamburg, zählt 5,6 Millionen Einwohner und ist eines der wichtigsten Finanz-, Handels- und Logistikzentren weltweit. CREMER koordiniert seit 2008 von hier aus seine Aktivitäten in Asien. Singapur gilt als die sauberste Stadt der Welt und als Knotenpunkt für Südostasien-Reisende. Das CREMERmag stellt Ihnen einige Sehenswürdigkeiten vor.

COLONIAL DISTRICT

Hochhäuser und nichts als Hochhäuser – so stellen sich Besucher Singapur oft vor. Doch es sind überall in der Stadt noch zahlreiche Hinweise auf die britische Kolonialzeit zu finden. In der Altstadt direkt am Singapore River erzählen historische Gebäude, Museen und Denkmäler die Geschichte der kolonialen Vergangenheit des Stadtstaates.

Das Parliament House, das 1827 zunächst als private Villa errichtet wurde, diente noch bis 1999 als Sitz des Parlaments von Singapur und ist das älteste Regierungsgebäude der Stadt. Gleich nebenan: der Supreme Court, noch heute der Oberste Gerichtshof von Singapur, und der Padang, ein Platz, der seit den 1830er-Jahren als Cricket-Platz genutzt wurde und heute von prachtvollen Gebäuden wie dem Rathaus mit seinen 18 korinthischen Säulen umgeben ist.

Auch das bekannte Raffles Hotel liegt im Kolonialviertel. Es wurde 1887 errichtet und nach Sir Thomas Stamford Raffles benannt, dem Gründer von Singapur. Raffles, Gouverneur der britischen Ostindien-Kompanie, war 1819 hier von Bord gegangen und legte

den Grundstein dafür, dass sich Kaufleute aus vielen Regionen der Welt in Singapur ansiedelten.

MARINA BAY

Singapurs Bucht, die berühmte Marina Bay, ist der jüngste Stadtteil von Singapur. Hier entlang fließt der Singapore River, bevor er ins Südchinesische Meer mündet.

An der Marina Bay gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten, die man am besten zu Fuß oder per Fahrrad über die Waterfront Promenade erreicht. Der dreieinhalb Kilometer lange Promenadenweg beginnt am Marina Bay Sands Shopping Center und führt immer am Wasser entlang rund um die Marina Bay. Gleich zu Beginn überquert man die Helix Brücke, eine Fußgängerbrücke, die aus Glas und Stahl besteht und einer menschlichen DNA nachempfunden ist. In der Dunkelheit wird die Brücke beleuchtet und bietet einen spektakulären Anblick.

Der elegante Marina Bay Sands Sky Park bietet auf 200 Metern über dem Wasser einen beeindruckenden Ausblick über die Stadt. Auch eines der besten Hotels der Stadt befindet sich hier: Das „Marina Bay Sands“ ist vor

allem für seinen einzigartigen Infinity-Pool auf der Dachterasse bekannt.

GARDENS BY THE BAY

Zwischen Wolkenkratzern und Meer liegen die 101 Hektar großen Gardens by the Bay, eine künstlich angelegte Gartenanlage, die kostenlos zugänglich sind und zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten Singapurs zählen.

Das Highlight der Gardens by the Bay sind die bis zu 50 Meter hohen „Supertrees“, künstliche Bäume aus Stahlgerüsten, an deren Stämmen Kletterpflanzen emporranken. Per Aufzug gelangt man zum Skywalk, einem Spazierweg, auf dem Besucher in 22 Metern Höhe zwischen den Baumkronen entlangspazieren und gleichzeitig die grandiose Aussicht auf Singapur genießen können. Es lohnt sich, bis zur Dunkelheit hier auszuharren: Täglich um 20 Uhr und um 21.30 Uhr werden die Bäume in einer spektakulären Lightshow beleuchtet. Im Flower Dome, dem laut Guinness-Buch der Rekorde größten Glasgewächshaus der Welt, können mediterrane Pflanzen besichtigt werden. Im Cloud Forest, dem zweiten Gewächshaus in den Gardens by the Bay lockt ein gigantischer Wasserfall und ein Nebelwald, in dem zahlreiche exotische Pflanzen wachsen.

SINGAPORE FLYER

Der Singapore Flyer ist mit einer Höhe von 165 Metern das zweithöchste Riesenrad der Welt. Es steht in einer ufernahen Grünanlage am Rande der Stadt. Das Riesenrad verfügt über 28 Gon-

deln, die jeweils bis zu 28 Personen fassen, was eine Gesamtkapazität von 784 Personen ergibt. Die Zahl „28“ hat dabei auch eine symbolische Bedeutung: Die 8 gilt bei Chinesen als Glückszahl, die 28 wird entsprechend als doppeltes Glück verstanden. Eine Umdrehung des Singapore Flyer dauert eine halbe Stunde. Die Baukosten betragen etwa 135 Millionen Euro.

CHINATOWN

Südlich des Singapore River befindet sich das um 1820 entstandene Viertel Chinatown mit seinen belebten Straßen, wuseligen Märkten und bunt gestrichenen chinesischen Shophouses. Neben weiteren Tempeln steht hier auch der rot-goldene „Buddha Tooth Relic Temple“, in dem angeblich ein Zahn Buddhas aufbewahrt wird. In der Pagoda Street befindet sich das Chinatown Heritage Center, wo das frühere Leben der Einwanderer und die Entwicklung Singapurs gezeigt werden. Die Chinesen machen mit ca. 75 Prozent den größten Bevölkerungsanteil in Singapur aus, gefolgt von den Malayen und den Indern.



ASIENS

Bedeutung wächst

Seit zwanzig Jahren arbeitet Nemy Canete bereits in der oleochemischen Industrie, mehr als die Hälfte davon bei CREMER. Er leitet die Geschicke der Oleochemie-Sparte in Singapur. Mit dem CREMERmag sprach er über sein Team, seine Karriere und Weihnachten auf den Philippinen.

CREMERMAG Herr Canete, zunächst einmal die Frage: Wie lange arbeiten Sie bereits für CREMER und was genau ist Ihr Aufgabenbereich?

Nemy Canete Ich bin im April 2008 als Marketing Manager zu CREMER gekommen und leite seit sechs Jahren das Oleochemical-Geschäft des Büros in Singapur als Business Director Oleochemicals. Wir beschaffen die von unseren Niederlassungen

» Das globale OLEO-Team arbeitet eng zusammen. «

in Europa und den USA benötigten Oleochemikalien von Lieferanten aus unserer Region. Außerdem betreiben wir unser eigenes Handels- und Supply-Chain-Geschäft für Asien, Südamerika und Afrika sowie den Nahen Osten.

CREMERMAG Wie viele MitarbeiterInnen hat das Büro in Singapur?

Nemy Canete Ich habe drei weitere KollegInnen in meinem kaufmännischen Team und acht weitere, die für Operatives und die Abwicklung unseres Oleochemie-Geschäfts zuständig sind. Wir teilen die Finanzbuchhaltung und das IT-Team mit dem Agri- und Stahl-Bereich, die auch in unserer Niederlassung in Singapur sitzen. Außerdem arbeiten wir sehr eng mit unserem globalen OLEO-Team zusammen, um insbesondere unsere multinationalen Kunden zu bedienen.

CREMERMAG Von Singapur aus betreuen Sie auch das Geschäft auf den Philippinen. Wie gelingt dies aus der Ferne? Reisen Sie häufig dorthin?

Nemy Canete Es ist ein relativ kurzer Flug von dreieinhalb Stunden zwischen Singapur und den Philippinen. Für uns spielen die Philippinen eine große Rolle, da sie sowohl Lieferant als auch ein Markt für Oleochemikalien sind. Mindestens einmal im Jahr sind wir auf Geschäftsreise dort unterwegs ebenso wie in unseren anderen Märkten wie zum Beispiel Brasilien und unseren Lieferantennationen wie Malaysia, Indonesien oder Thailand. Auch mit meiner Familie reise ich gern auf die Philippinen. Seit wir nach Singapur gezogen sind, haben wir uns vorgenommen, mindestens zwei Mal im Jahr die Philippinen zu besuchen – das lohnt sich besonders in der Weihnachtszeit.

CREMERMAG Welche Produkte betreuen Sie?

Nemy Canete Wir befassen uns hauptsächlich mit Oleochemikalien. Das sind Produkte, die aus der Verarbeitung von Pflanzenölen, insbesondere Pflanzenöle auf Palm- und Kokosnussbasis aus unserer Region, gewonnen werden. Diese Oleochemikalien umfassen Fettsäuren, Fettalkohole, Seifennudeln und Glycerin sowie Derivate dieser Produkte, zum Beispiel Fettester oder Tenside.

Oleochemikalien haben ein breites Anwendungsspektrum in vielen Bereichen – von Haushalt und Körperpflege, über Kosmetik, Lebensmittel und Pharmazeutika bis hin zu Farben, Tabak, Bau, Schmierstoffen und Vielem mehr. Wir handeln auch mit Pflanzenölen und verschiedenen nicht-oleochemischen Produkten. Dafür sind wir ständig auf der Suche nach anderen chemischen oder Oleochemikalien-bezogenen Produkten, um unser Portfolio zu diversifizieren.

CREMERMAG Was mögen Sie am meisten an Ihrem Job?

Nemy Canete Ich bin sofort nach meinem Universitätsstudium in die oleochemische Industrie eingestiegen und seit über 20 Jahren habe ich es nicht bereut. Die Branche ist sehr dynamisch. Es gilt, nicht nur die Grundlagen der einzelnen Produkte und das Ausgangsmaterial der jeweiligen Pflanzenöle zu berücksichtigen, sondern auch die Auswirkungen und die Volatilität anderer Pflanzenöle und tierischer Fette, entsprechende geopolitische Faktoren, behördliche Auflagen und Vorschriften sowie viele weitere produkt- und kunden-seitige Einflüsse.

Ein weltweit tätiges Team ermöglicht eine stärkere Berücksichtigung dieser Faktoren, damit CREMER in seinem oleochemischen Geschäft erfolgreich sein kann. CREMER ist übrigens erst mein zweiter Arbeitgeber und war in meinem ehemaligen Unternehmen auf den Philippinen mein Kunde.

CREMERMAG Wie sieht ein normaler Arbeitstag für Sie aus?

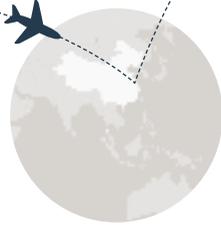
Nemy Canete Mein Arbeitstag beginnt damit, dass ich mich mit den täglichen Pflanzenöl-Berichten sowie, je nach Verfügbarkeit, den Branchenberichten auf den neuesten Stand bringe. Außerdem kommuniziere ich mit Lieferanten und Kunden per Telefon, E-Mail oder Kurz-Nachricht. Auch informelle geschäftliche und operative Gespräche mit meinen KollegInnen innerhalb und außerhalb des Büros in Singapur gehören dazu – Letzteres manchmal auch außerhalb unserer Geschäftszeiten, aber dies ist Teil eines globalen Geschäfts. Gelegentlich besuchen wir Kunden und Lieferanten oder wir empfangen sie in unserem Büro oder außerhalb.

CREMERMAG Waren Sie schon einmal bei CREMER in Hamburg?

Nemy Canete Ich war schon mehrere Male in Hamburg, um KollegInnen zu treffen oder gemeinsam mit unseren Lieferanten Geschäftsbesuche in Europa zu machen. Hamburg ist eine schöne und interessante Stadt, wenn man aus einem heißen, tropischen Land wie Singapur kommt. Das gemäßigtere Klima ist eine willkommene Abwechslung – nur im Winter versuchen wir Geschäftsbesuche in Europa zu vermeiden.

TEAM WUXI

31° 29' 28.212" N
120° 18' 42.876" E



Im chinesischen Wuxi stellen die Mitarbeiter Wäscheparfum her, das in die ganze Welt geliefert wird. 140 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Produktion nie stillsteht: 24 Stunden am Tag an sieben Tagen der Woche. 16 verschiedene Sorten rollen jeden Tag vom Band – in unterschiedlichen Farben und zahlreichen Duftnoten. Das CREMERmag stellt Ihnen einige KollegInnen vor.



DAMIAN KRUEGER
Commercial Director Wuxi
General Manager Shanghai

Seit 15 Jahren leite ich CREMER Shanghai. In Wuxi bin ich seit dem ersten Tag involviert. Das ist nun bereits fünf Jahre her. Für mich begann Wuxi mit der Suche nach dem richtigen Standort – möglichst nah an den Häfen, aber auch bei unseren Hauptlieferanten. Ich handelte einen Pachtvertrag aus, kümmerte mich um Steuerangelegenheiten mit den regionalen Behörden, suchte ein passendes Bauunternehmen, stellte unseren

ersten Mitarbeiter Bruce (nein, nicht Bruce Lee) ein und auch unseren neuesten Superstar Gavin. Ich sehe Wuxi als "mein Baby" und bin stolz darauf, was wir auf die Beine gestellt haben. Ansonsten kümmere ich mich morgens um Oleo, mittags um Agri, nachmittags um Stahl und um Wuxi in meiner Freizeit.

Ich liebe es, „Dinge in chinesischer Geschwindigkeit zu erledigen“ und mag die Reaktion von Leuten, die mich chinesisch sprechen hören.

BRUCE ZHAI
Operation Manager



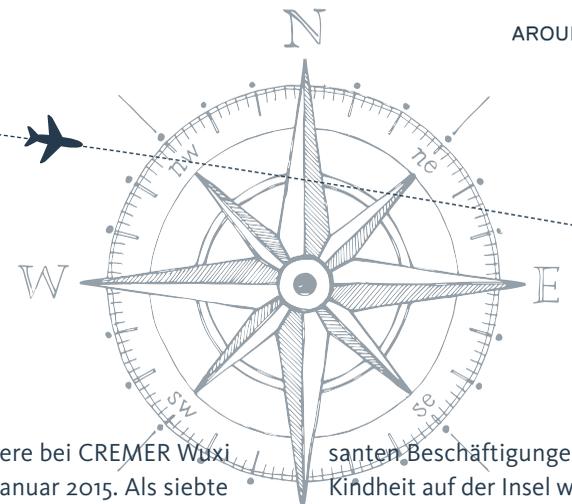
Als erster Mitarbeiter von CREMER Wuxi im Jahr 2014 bin ich stolz darauf, diesen neuen Zweig der „CREMER-Familie“ wachsen zu sehen. Inzwischen bin ich von einem einsamen Projektmanager zu einem über 100 Mitarbeiter betreuenden Operations Manager geworden. Zum Glück ist Damian vor fünf Jahren mein Lebenslauf in die Hände gefallen! Es gibt ein chinesisches Sprichwort: Die Anmut tropfenden Wassers sollte durch eine sprudelnde Quelle erwidert werden. So erlebe ich uns hier. Wir streben nach langfristiger Entwicklung, persönlich und als Unternehmen – das macht CREMER Wuxi aus.

GAVIN TIAN
General Manager



Asien ist ein riesiger Markt, in dem viele Schwellen- und Entwicklungsländer ein starkes Wirtschaftswachstum und einen enormen Konsumanstieg verzeichnen. Unser Produkt erfüllt alle Anforderungen einer neuen Generation. Wir glauben an ein größeres Wäscheparfum-Geschäft in Asien und rechnen damit, in Zukunft eine größere Anlage in Wuxi zu bauen. Es ist spannend, ein solches Projekt miterleben und eine große Freude, Teil des Wuxi-Teams zu sein. Ich fahre jeden Tag mehr als zwei Stunden zur Arbeit. Doch ich bin nicht erschöpft vom Pendeln, weil ich weiß: Glücklich in der Arbeit und eine glückliche Frau sind der Schlüssel zu einem glücklichen Leben.

HELEN LV
HR Manager



Meine Karriere bei CREMER Wuxi begann im Januar 2015. Als siebte Mitarbeiterin von CREMER Wuxi und erste Mitarbeiterin in der Personalabteilung habe ich in den letzten vier Jahren ein rasches und gesundes Wachstum erlebt. Wir sind von sieben auf 140 Mitarbeiter gewachsen. Als eine der Mitarbeiterinnen, die dies mit vorantreibt, bin ich stolz auf all die großartigen Momente, die in meinem Herzen lebendig sind.

TOM CHEN
Continuous Improvement
Manager



42 Jahre alt und voller Leidenschaft für das, was ich tue – so würde ich mich beschreiben. Es macht Spaß, jeden Tag über Verbesserungen nachzudenken. Das mache ich auch in meinem Privatleben – nicht immer zur Freude meiner Frau. Ich wurde auf einer kleinen Insel namens Shuang Shan geboren, auf der es wenig Kommunikation mit der Außenwelt gab. Die einzig interes-

santen Beschäftigungen in meiner Kindheit auf der Insel waren Angeln und Schwimmen. Bis heute habe ich diese Hobbys beibehalten, die Ruhe in mein geschäftiges Leben bringen.

LIPIN TAN
Finance Manager



Ich bin im Oktober 2015 zu CREMER Wuxi gekommen. Meine Hauptaufgabe besteht in der Erstellung von Finanzberichten, Prognosen und Budgets. Intern arbeite ich mit deutschen Kollegen zusammen. Extern habe ich mit Banken, Wirtschaftsprüfern und Behörden zu tun. Bei CREMER Wuxi erleben wir eine rasante Entwicklung. Bis 2018 haben wir zwei Fertigungsstraßen und fünf Verpackungslinien gebaut. Ich bin stolz auf die Erfolge, die unser Wuxi-Team erzielt. CREMER ist eine große Familie und ein Ort, an dem man sein Talent zeigen darf. Uns wird vertraut, so dass wir unabhängig arbeiten dürfen. Das motiviert mich jeden Tag.

Hotspots in WUXI



Wuxi liegt 130 Kilometer von Shanghai entfernt am Ufer des Tai Hu. Die ostchinesische Stadt zählt mit mehr als sechs Millionen Einwohnern zu den mittelgroßen Städten des Landes – obwohl sie doppelt so viele Bewohner hat wie Berlin. Das CREMERMAG hat sich auf die Suche nach den schönsten Sehenswürdigkeiten von Wuxi begeben.

TAI HU

Der Tai Hu ist der drittgrößte Süßwassersee Chinas. Er ist bekannt durch die Taihu-Steine: durchlöcherter und bizarr geformte Kalksteine, die vor allem beim chinesischen Gartenbau verwendet werden. Am Seeufer liegen Fußwege, Parks und ein 115 Meter hohes Riesenrad. Der See ist durchschnittlich nur etwa zwei Meter tief und hat 90 Inseln. Auf den Inseln werden Obstsorten wie Mandarinen angebaut oder die als Delikatessen geltenden Süßwasserkrabben gezüchtet. Der schönste Blick auf den See bietet sich vom Xihui-Park aus, der westlich von Wuxi in der Nähe der Drachenlicht-Pagode liegt.

SCHILDKRÖTENKOPF-INSEL

Die Schildkrötenkopf-Insel (chinesisch: Yuantouzhu) liegt am Tai Hu See. Ihren Namen erhielt sie aufgrund der Form eines riesigen Felsens der Insel, der an einen Schildkrötenkopf erinnert. Die Insel ist mit der Fähre gut zu erreichen. Im März und April, wenn die Kirschen zu blühen beginnen, verwandelt sich Yuantouzhu in eine zauberhafte Landschaft aus rosa-farbenen Blüten.

LING SHAN

Ein weiterer bedeutender Park ist der Ling Shan mit verschiedenen namhaften buddhistischen Stätten, darunter dem über 80 Meter hohen „Großen Buddha“ aus Bronze. Er zählt zu den bedeutendsten Buddha-Statuen der Welt. Mit einem Gewicht von über 700 Tonnen thront die riesige Statue über dem Park und gilt als beliebtes Ausflugsziel. Ling Shan ist in etwa einer Stunde mit dem Taxi oder dem Bus von Wuxi aus erreichbar. Auch Gruppenausflüge werden angeboten.

KAISERKANAL

Quer durch Wuxi schlängelt sich der historische Kaiserkanal. Er wird von zahlreichen Bogenbrücken überspannt und ist ein beliebtes Ziel für Bootsausflüge. Der Kaiserkanal ist die längste von Menschen geschaffene Wasserstraße der Welt. Mit einer Länge von mehr als 1.800 Kilometern und einer Breite von bis zu 40 Metern verband er den Norden Chinas mit dem fruchtbaren Mündungsgebiet des Jangtsekiang. Dabei überwand er einen Höhenunterschied von 42 Metern, war drei bis neun

Meter tief und gilt als das Meisterwerk der Wasserbaukunst im alten China. Seit 2014 gehört der Kaiserkanal zum UNESCO-Weltkulturerbe.

THREE KINGDOMS CITY

Three Kingdoms City ist eine Filmstadt, in der chinesische TV-Sendungen aufgenommen werden. Auf dem 350.000 Quadratmeter großen Studio-Gelände stehen zahlreiche Gebäude im Stil der Han-Dynastie, die als Kulissen für Fernsehserien und Kinofilme dienen. In der Three Kingdoms City werden regelmäßig Führungen und Reitshows angeboten.

CHINA RAILWAY HIGH-SPEED TRAIN (CRH)

Wie kommt man am schnellsten und bequemsten von Shanghai nach Wuxi? Mit dem Hochgeschwindigkeitszug! Mehr als 150 High-Speed-Züge verkehren täglich zwischen den beiden Städten und transportieren mehrere Hunderttausend Passagiere am Tag. Viele Menschen leben in der einen und arbeiten in der anderen Stadt. Sie pendeln täglich und erreichen nach einer 40-minütigen Fahrt ausgeschlafen und erfrischt ihr Ziel. Eine Fahrt kostet je nach Sitzkategorie ab drei Dollar. Auf den nächsten Zug muss niemand lange warten: Die Schnellzüge verkehren zwischen Wuxi und Shanghai in einem zehnerminütigen Rhythmus. Mit dem Auto benötigt man für die gleiche Strecke übrigens mehr als doppelt so lange.

» Ich mochte die Unternehmenskultur vom ersten Tag an. «

VIELFALT,
Freiheit und Vertrauen

Vor mehr als zwei Jahrzehnten entschied sich Damian Krueger, von Deutschland nach China auszuwandern. Dort treibt er seit 15 Jahren als einer der wesentlichen Player den Erfolg von CREMER auf dem asiatischen Kontinent voran. Das CREMERmag sprach mit ihm über die Anfänge seiner Karriere, den chinesischen Markt und die KollegInnen in Wuxi und Shanghai.

CREMERMAG Erzählen Sie uns doch bitte davon, wie Sie zu CREMER gekommen sind.

Damian Krueger Bevor ich meine Karriere bei CREMER begann, habe ich bei einem anderen Hamburger Handelsunternehmen in Shanghai gearbeitet. Nachdem ich sieben Jahren dort tätig war, wollte ich mich beruflich verändern. Auf Grund der Tatsache, dass Shanghai und China seinerzeit heiß begehrt waren, boten sich mir gleich mehrere Optionen in erstklassigen Unternehmen. Ich sah sehr schnell, dass CREMER am besten zu mir und meinen Erwartungen passt. Die Mitarbeiterkultur und die Reputation des Unternehmens sprachen mich sofort an. Für mein Vorstellungsgespräch bei CREMER hatte ich fünf Lebensläufe ausgedruckt. Insgesamt führte ich dann stolze 16 inspirierende Gespräche, was ich in dieser Ausführlichkeit nicht kannte. Ich sah die Wertschätzung der verschiedenen Abteilungen, mich „auf Herz und Nieren“ zu prüfen, und ließ mich darauf ein. Selbst Unternehmensgründer Peter Cremer, der seinerzeit das Rentenalter bereits weit überschritten hatte, nahm sich ausgiebig Zeit. Er – sowie auch das Unternehmen – imponierten mir sehr und ich mochte die Unternehmenskultur vom ersten Tag an.

CREMERMAG Was genau machen Sie bei CREMER?

Damian Krueger Als Geschäftsführer in einem globalen, aber familiengeführten Unternehmen schienen meine Zuständigkeiten zunächst endlos zu sein. Ich erinnere mich, dass es einige Zeit dauerte, bis ich grünes Licht für die Einstellung einer Assistenz bekam. Die Erwartung, dass ich alles selbst mache, disputierte ich damit, dass wir hier am falschen Ende sparen würden. Gottseidank konnte ich überzeugen. Seitdem haben wir über eine Milliarde US-Dollar an Handelsvolumen gehandelt. Damals zwang mich diese Einstellung dazu, meine erste Kollegin präzise auszusuchen und das tue ich natürlich immer noch. Vieles ist wie vor 15 Jahren: Ich stelle MitarbeiterInnen ein, arbeite mit großartigen Menschen und habe das Ziel, entweder den besten Preis zu erzielen, wenn wir Stahl-, Oleo- oder Agrarprodukte in China einkaufen oder einen fairen Preis für ein Endkunden-Produkt zu verhandeln.

Ich beschäftige mich mit dem Verkauf von Oleochemikalien und landwirtschaftlichen Produkten sowie mit dem Einkauf von Stahl- und Oleoprodukten hier in China. In Wuxi Sorge ich für die Zufriedenheit unseres Kunden sowie das gute Verhältnis zur Regierung und dem Handel. Gerne beschäftige ich mich mit Corporate Identity und der kontinuierlichen Verbesserung des Unternehmens. Außerdem habe ich die Möglichkeit, Projekte aus dem Lebensmittel- oder Food-Bereich zu betreuen, wie zum Beispiel Frühstücks-Cerealien, Tee oder Schweinefutter, die mich über die Jahre begeistert halten.

CREMERMAG Wie viele Leute arbeiten im chinesischen Büro?

Damian Krueger Wir sind sechs MitarbeiterInnen in Shanghai und 140 in Wuxi. Der Umsatz beider Standorte ist in etwa gleich. Die Komplexität, das Know-how und das Geschäft sind aber völlig unterschiedlich.

CREMERMAG Was macht CREMER in Wuxi?

Damian Krueger Wir stellen ein neues Produkt für die (Schmutz-) Wäsche her, quasi ein Parfüm für die Wäsche. Einzelheiten hierzu finden Sie auf Seite 22-25.

CREMERMAG Wie erleben Sie den asiatischen Markt im Vergleich zu anderen Teilen der Welt?

Damian Krueger Ich bin natürlich etwas voreingenommen. Aber ich sehe, dass China bzw. Asien die neuen Supermächte sind, die mit den „Big Boyz“ und alten Helden um die Vormachtstellung ringen. Die Geschwindigkeit, Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Willenskraft der Asiaten sind beeindruckend und einzigartig. Der Kontinent ist bevölkerungsreich, verschmutzt, busy und es ist aufregend, hier zu arbeiten. Manchmal vermisse ich den blauen Himmel und die Struktur zu Hause in Deutschland. Aber ich habe hier in so kurzer Zeit so viel gelernt, dass ich keine Minute missen möchte.

CREMERMAG Was mögen Sie am meisten an Ihrem Job?

Damian Krueger Drei Dinge: Vielfalt, Freiheit und Vertrauen.

CREMER Momente

Wer in der ganzen Welt zu Hause ist, hat Einiges zu berichten. Das wissen auch die Kollegen von CREMER. Einige Eindrücke möchten wir mit Ihnen teilen.

Was ein Mensch an Orten in der Welt hinarbeitet, geht nicht verloren.
A. Schweizer



Ein starkes Team: CEO Dr. Ullrich Wegner (links), und Thimo Heinzen (rechts), CFO von CREMER.



Auf dem Weg zum Sommerfest an der Elbe in Hamburg



Beim gemeinsamen Mittagessen lassen sich die besten Netzwerke knüpfen.



Weltweite Messebesuche gehören für CREMER zum täglichen Geschäft. Hier: MitarbeiterInnen von CREMER OLEO beim SEPAWA Congress in Berlin.



Eng verbunden: Familie CREMER beim Sommerfest auf der Elbe in Hamburg.



Making Of: Foto-Shooting im Headquarter in Hamburg



Teamwork beim Drachenbootrennen auf der Alster in Hamburg.



Besuch im Wachsfignrenkabinett

Auszubildende Lena verbrachte zwei Wochen auf dem European College of Business and Management in London.



Dreharbeiten bei CREMER in Wuxi



Say "Cheese"! Unser Maskottchen Piet begleitet KollegInnen auf ihren Reisen in alle Welt.

ZU GUTER LETZT

Wussten Sie eigentlich, dass wir in Afrika

karitative Projekte unterstützen?

Oder dass wir ein Maskottchen haben?

Hier erzählen wir Ihnen bisher kaum

bekannte Tatsachen aus der CREMER-Welt.

PIET ON TOUR

Dubai, Mumbai, Shanghai – unser Maskottchen Piet kommt ganz schön in der Welt herum. Wenn noch Platz im Koffer ist, können unsere Mitarbeiter seit kurzem diesen kleinen kuscheligen Begleiter mit auf Reisen nehmen. Der Preis dafür: Ein Schnappschuss von Piet zwischen den Wolkenkratzern von Dubai oder in der saudischen Wüste, der dann in unseren Social-Media-Kanälen veröffentlicht wird. So erfahren auch diejenigen, die CREMER (noch) nicht so gut kennen, wie international unser Unternehmen aufgestellt ist. Und eines dürfen wir verraten: Piet ist schwer beschäftigt. ;-)



SHEA-BUTTER: ABER BITTE FAIR!

Ob Cremes, Duschgels oder Shampoo – Shea-Butter gilt als hochwertiger und pflegender Zusatzstoff für Kosmetika. Sie wird aus den Nüssen der Karité-Bäume gewonnen, die ausschließlich in Zentralafrika wachsen. Burkina Faso ist einer der größten Produzenten von Shea-Butter. Auch CREMER bezieht dort den Kosmetikzusatzstoff und unterstützt vor Ort die „Association Burkinabe pour la Promotion de la Jeune Femme“. Diese Organisation bringt Frauen in Arbeit und sorgt dafür, dass sie sich damit eine eigene Existenz aufbauen können. Die Frauen ernten die Nüsse und verarbeiten sie weiter. Für fünf Kilogramm Nüsse muss die Sammlerin zwei Tage lang arbeiten. Aus den Kernen der Nuss wird dann die Shea-Butter gewonnen. Dafür werden die Nüsse in der Sonne getrocknet und mit Holzwerkzeugen per Hand zerkleinert. Die Arbeiterinnen mischen die Nüsse mit Wasser und vermengen sie nach einem fein abgestimmten Prozess. Die daraus entstandene Shea-Paste wird in einem Kessel unter Rühren erhitzt. Danach wird die flüssige Butter mehrmals gefiltert und in 1000-Liter-Behälter abgefüllt. Die fair gehandelte rohe Shea-Butter, die in dem Projekt entsteht, hilft Frauen, für sich und ihre Familien Verantwortung zu übernehmen. So konnte CREMER dazu beitragen, dass eine Schule errichtet, ein Garten mit Moringa-Bäumen angelegt und ein Brunnen in einem Dorf außerhalb von Ouagadougou gebaut wurde.



TIERISCH LECKER

Deutschlands Nutztiere fressen jährlich knapp 83 Millionen Tonnen Futter. Der größte Teil davon, nämlich 93 Prozent, wird in Deutschland oder der EU produziert. Auch die CREMER OLEO ist ein wichtiger Player in der Futtermittelindustrie. Sie stellt aus hochwertigen Rohkomponenten Mischfutter für Schweine, Rinder und Geflügel her. Diese werden dann über die Schwestergesellschaft Deutsche Tiernahrung Cremer mit ihrem Hauptsitz in Düsseldorf vertrieben. Das globale Netz an Niederlassungen ermöglicht es der OLEO, den höchsten europäischen Futtermittelstandard anzubieten. So schmeckt das Futter nicht nur gut, sondern versorgt die Nutztiere auch noch optimal mit Energie.



www.facebook.com/PeterCremerHoldinggmbhcok/



www.instagram.com/cremer_holding/



www.linkedin.com/company/peter-cremer-holding-gmbh-co-kg/
www.linkedin.com/company/cremer-oleo
www.linkedin.com/company/peter-cremer-gmbh



www.xing.to/CREMERHolding
www.xing.to/CREMEROleo
www.xing.to/PeterCremerGmbH

www.cremer.de
www.cremeroleo.de
www.proline-shipping.com



E-FARM.COM
Certified equipment you can trust

**ÜBER 30.000
LANDMASCHINEN**

EUROPAS ERSTER HÄNDLER FÜR UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTE LANDTECHNIK



Persönliche Betreuung

Wir sprechen Ihre Sprache und begleiten Sie entlang des gesamten Kaufprozesses



Neutrale Maschineninspektionen

Wir lassen Ihre Maschine auf Herz und Nieren prüfen, um böse Überraschungen zu vermeiden



Garantierte Einsatzfähigkeit

Wir übernehmen Ihre Reparaturkosten, falls es doch mal ein Problem gibt



Sichere Zahlungsabwicklung

Wir schützen Sie vor Zahlungen an unbekannte Vertragspartner



Weltweite Transportlösung

Wir bringen Ihre Maschine sicher und zu besten Konditionen auf Ihren Hof

